



# Lindacher Nachrichten



Lokalblatt der Einwohnergemeinde Kirchlindach  
47. Jg. | Nr. 5 | 31. Oktober 2025



Aus der Redaktion	S. 2
Aus dem Gemeindehaus	S. 3
Aktuelles und Wissenswertes	S. 10
Vereine und Parteien	S. 17
Kirche, Kultur und Jugend	S. 22
Ihre Seite	S. 29
Leserbriefe	S. 30
Agenda	S. 32

UNSER GEMEINDEHAUS IM GESPRÄCH

Bild: Esther Heinzen

## Liebe Leserinnen und Leser

Bereits sind wir deutlich in der zweiten Jahreshälfte angelangt. Herbstfarben, Kürbisse und etwas kühlere Temperaturen begleiten uns. Geniessen wir diese besondere Jahreszeit.

Das Titelbild mit unserem Gemeindehaus ist symbolhaft. Das schöne Gebäude mitten im Dorf bleibt uns auch für die fernere Zukunft erhalten. Bald stimmen wir über ein umfassendes Sanierungsprojekt ab, das es uns ermöglicht, die Räumlichkeiten in einem neuzeitlichen Rahmen nutzen zu können. Beachten Sie die Informationen dazu und nehmen Sie am 30. November 2025 an der Urne Ihr Stimmrecht wahr.

Weitere Beiträge dürften Ihr Interesse wecken, seien sie im gesellschaftlichen, politischen oder auch kulturellen Bereich angesiedelt.

In der letzten Ausgabe haben wir die Leserschaft mit einer Umfrage bedient, um zu erfahren, wie Sie unser Gemeinde-

informationsblatt beurteilen. Die detaillierte Auswertung steht noch aus. Für den Moment nur so viel: An der Umfrage haben ca. 120 Personen teilgenommen und die Arbeit des Redaktionsteams sehr wertschätzend beurteilt. Wir werden in der Jahresendausgabe näher darauf zurückkommen.

Nun wünschen wir allen Leserinnen und Lesern viel Spass und Musse beim Durchstöbern des neuesten LN-Blattes.

*Im Namen des Redaktionsteams  
Hans Soltermann, Redaktionsleiter*



*Vorgaben und Tipps für LN-Beiträge  
siehe QR-Code*

## Fotoserie

### Wo ist denn das?

Auflösung siehe Seite 32  
Bild: Friederike Grimm



## Lindacher Terminplanung 2025

Redaktionsschluss jeweils 12 Uhr	Fr 28.11.
Auslieferung an Leser	Di 23.12.

## Impressum

*Das Redaktionsteam*  
Hans Soltermann, Leitung  
Claudia Gisiger  
Friederike Grimm  
Esther Heinzen  
Diana Manova  
Adrian Müller

*Adresse der Redaktion*  
«Lindacher Nachrichten»  
Hans Soltermann  
Eichmattweg 13  
3038 Kirchlindach  
lindachernachrichten@bluewin.ch

*Adresse für Inserate*  
Gemeindeverwaltung Kirchlindach  
Lindachstrasse 17  
3038 Kirchlindach  
gemeinde@kirchlindach.ch

*Auflage*  
1850 Exemplare

*Realisation*  
Länggass Druck AG Bern  
Länggassstrasse 65, 3001 Bern  
www.ldb.ch

*Nächste Ausgabe*  
Dienstag, 23. Dezember 2025

*Redaktionsschluss*  
Freitag, 28. November 2025, 12 Uhr

[http://www.kirchlindach.ch/  
verwaltung/lindacher-nachrichten-0](http://www.kirchlindach.ch/verwaltung/lindacher-nachrichten-0)



**Länggass Druck**

Passion seit 1878

## Aus dem Gemeinderat



### Gemeindeversammlung vom Montag, 1. Dezember 2025

Der Gemeinderat Kirchlindach plant am Montag, 1. Dezember 2025, 20 Uhr, in der Turnhalle Kirchlindach eine Gemeindeversammlung durchzuführen.

Die Traktandenliste wird zu gegebenem Zeitpunkt auf [www.epublikation.ch](http://www.epublikation.ch) publiziert.

## Ein Gebäude mit Geschichte – wird fit für die Zukunft.

**Das Gemeindehaus ist sanierungsbedürftig. Die Bevölkerung von Kirchlindach wird am 30. November 2025 an der Urne über den Ausführungskredit für die Sanierung abstimmen. Nachfolgend finden Sie Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um die Sanierung und was sie für die Gemeinde bedeutet.**

### Warum wird das Gemeindehaus saniert?

Das Gebäude an der Lindachstrasse 17 ist in einem sehr schlechten Zustand: Die alte Elektroheizung verursacht hohe Kosten und Störungen, die Räume sind schlecht isoliert, bei Regen dringt Was-

ser ein. Das Haus erfüllt weder die Vorgaben der Behindertengesetzgebung noch die Anforderungen an eine moderne Verwaltung. Auch die bestehende Mietwohnung ist nicht mehr nutzbar.

### Wurde auch ein Neubau geprüft?

Der Gemeinderat untersuchte im Jahr 2023 im Dorfkern fünf mögliche Standorte für einen Neubau. Weil diese aber im schützenswerten Ortsbild liegen würden, wäre ein Neubau schwer realisierbar gewesen. Keiner der geprüften Standorte überzeugte, weshalb der Entscheid für eine Sanierung am heutigen Standort fiel.

### Hat das Gemeindehaus historische Bedeutung?

Die Denkmalpflege stuft das Gebäude als erhaltenswert ein. Es wurde um 1850 erbaut und wird seit 1941 als Verwaltung genutzt. 1986 und 2000 wurde das Gemeindehaus letztmals saniert. Es entspricht dem für die Gegend typischen Baustil.

### Wie wurde das Siegerprojekt ausgewählt?

2024 führte die Gemeinde einen Studienauftrag durch. Drei Architekturbüros präsentierten ihre Ideen. Der Entwurf «Dreiangeli» von schwarz von kaenel



Neuer Eingang auf der Südseite



Sitzungszimmer Parterre Südostseite

architekten (Bern) überzeugte Jury und Gemeinderat und gewann den Wettbewerb. Die LN haben im Januar 2025 ausführlich darüber berichtet.

#### Was sieht das Projekt «Dreiangeli» vor?

- Erhalt und Sanierung von Hauptgebäude und Anbau.
- Neuer barrierefreier Zugang mit Treppenhaus und Lift.
- Moderne Büros, Aufenthaltsraum und neuer Gemeinderatssaal in der umgestalteten Garage.
- Drei neue Wohnungen mit eigenen Aussenräumen.
- Freiraumkonzept mit Pflasterungen, Stauden und Bürogarten.
- Nachhaltigkeit: Fernwärmeanschluss und Photovoltaikanlage.

#### Wie hoch sind die Kosten?

2024 rechnete man mit Kosten von maximal 5,6 Mio. CHF zuzüglich der Kosten für das Mobiliar, das Provisorium sowie den Umzug ins Provisorium und den Wiedereinzug ins sanierte Gemeindehaus. Die nun vorliegenden Bauprojektunterlagen ermöglichen eine genauere Definition der Baukosten. Diese detaillierte Planung zeigt nun Gesamtkosten von 6,8 Mio. CHF (+/- 10 %).

#### Welches sind die Gründe für die Erhöhung?

- Umfassendere Sanierung nach detaillierten Untersuchungen der Bausubstanz.
- Erneuerung aller Werkleitungen, Sanitäreanlagen und Elektroinstallationen.
- Verstärkung aller Decken und Dächer.
- Dreifachverglasung und neue Fensterläden.
- Erweiterung des Untergeschosses und zusätzliche Lüftung im Archiv.
- Neue Honorarkosten, Reserven und Umlegung von Leitungen.
- Zusätzlich fallen 155'000 CHF für eine Komfortlüftung in südseitigen Räumen an. Neu berücksichtigt sind rund 282'000 CHF für Möblierung, einen temporären Standort in Herrenschanen sowie Umzugskosten.

#### Wie profitiert die Bevölkerung?

Die Verwaltung wird modern, barrierefrei und effizient organisiert. Der neue Sitzungsraum steht auch Vereinen und Gruppen offen. Zudem entstehen drei attraktive Wohnungen im Dorfkern, welche Mieteinnahmen für die Gemeinde generieren.

#### Wie geht es weiter?

Nach der Zustimmung zum Projektierungskredit 2024, wurde das Detailprojekt erarbeitet und nun liegt der Ausführungskredit vor. Über diesen entscheidet die Bevölkerung nun am 30. November 2025 an der Urne. Bei Annahme soll die Realisierung der Sanierung rasch starten.

#### Wo wird die Gemeindeverwaltung arbeiten, solange das Gemeindehaus saniert wird?

Während der rund 18-monatigen Gesamtsanierung zieht die Gemeindeverwaltung ins ehemalige Schulhaus in Herrenschanen (Halegasse 9c). Da das bestehende Gemeindehaus vollständig leer geräumt wird, können die Arbeiten rascher und ohne Rücksicht auf den Verwaltungsbetrieb durchgeführt werden. Damit der Umzug reibungslos klappt, würde die Gemeindeverwaltung ab dem 10. Dezember bis 2. Januar 2026 geschlossen. Ab Montag, 5. Januar 2026, steht die Verwaltung am temporären Standort im ehemaligen Schulhaus in Herrenschanen, wieder zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten zur Verfügung.

Text: Esther Heinzen, Bilder: zVg

## Tierkadaverentsorgung

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung von 23. Juni 1999 gilt für die Tierkadaverentsorgung Birchi, Säriswil, folgendes Vorgehen:

Die Inhaber von toten Tierkörpern und Tierkörperteilen aus der Landwirtschaft

(landwirtschaftliche Betriebe) entrichten die Entsorgungsgebühren bei der Ablieferung. Die Gemeinde Kirchlindach erstattet die Kosten dem Tierbesitzer **gegen Vorweisen der Quittung bis spätestens Mittwoch, 10. Dezember 2025**, zurück.

Beträge ab CHF 200.00 werden **nicht bar** ausbezahlt. Sie können uns die Quittungen mit einem Einzahlungsschein abgeben.

Gemeinderat Kirchlindach

## Gesamtverkehrskonzept und Schulwegsicherheit

Am 19. August 2025 fand in der Turnhalle Kirchlindach eine Mitwirkungsveranstaltung zum Gesamtverkehrskonzept und zur Schulwegsicherheit statt. Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über die geplanten Massnahmen zu informieren und ihre Anliegen einzubringen. An verschiedenen Posten konnten die Teilnehmenden ihre Wünsche und Ideen auf Zetteln notieren und direkt einbringen.

Für alle, die nicht teilnehmen konnten, oder noch Ergänzungen haben, wurde eine Online-Partizipation eingerichtet, die bis zum 19. September 2025 lief. Es sind zahlreiche Eingaben mit wertvollen Inputs und Anregungen eingegangen. Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmenden für die Beiträge und das Engagement.

Die Metron AG, das beauftragte Planungsbüro, hat einen Mitwirkungsbericht verfasst, der die eingegangenen Rückmeldungen zusammenfasst. Der Mitwirkungsbericht wird nach dem Informationsanlass entsprechend öffentlich gemacht.



v. Metron AG; Bild Mitwirkungeingaben Informationsveranstaltung

Am 11. November 2025 wird ein Informationsanlass stattfinden, an dem die definitive Version des Gesamtverkehrskonzepts und der Massnahmen zur Schulwegsicherheit vorgestellt wird. Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, sich auch an diesem Anlass zu informieren

und ihre Fragen zu stellen. Weitere Informationen zum Anlass folgen wieder via Flugblatt.

Text: Bauverwaltung  
Bild: Metron Bern AG

## Weiterentwicklung der ICT-Charta



Gestern war es das erste Mal, dass ein Schüler einer Mittelstufenklasse beim Ankommen im Klassenzimmer ein Handy abgegeben hat. Es wurde bis zum Ende des Unterrichts im Schrank aufbewahrt; entsprechend der Beschreibung in der ICT-Charta, welche für das neue Schuljahr angepasst wurde. Hier aus dem Leitsatz 2: *Allfällige persönliche Geräte wie Smart-Watch, Handy, Tablet sind an der Schule generell nicht erlaubt (Ausnahme: Bewilligung der Lehrperson). Ich darf persönliche Geräte der Lehrperson abgeben.*

Unsere ICT-Charta, welche seit mehreren Jahren implementiert ist, enthält acht Leitsätze zu folgenden Themen: *Erlaubnis, Geräte, Downloads, Passwörter, Inhalte, Öffentlich, Privatsphäre, Copyright.* Zu Beginn des Schuljahres werden die Leitsätze mit den Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe besprochen und von

ihnen und ihren Eltern unterschrieben. In der Unterstufe stehen zu jedem Leitsatz Karten zur Verfügung, die situativ und gezielt eingesetzt werden, so dass die jüngeren Kinder in die Thematik hineinwachsen können.

Seit ungefähr zwei Jahren beobachteten wir, dass zunehmend mehr Schülerinnen und Schüler auf der Unter- und Mittelstufe eine Smart-Watch tragen. Einige Kinder liessen sich ablenken, weil sie eine Nachricht erhielten, andere beschäftigten sich im Unterricht mit ihrer Uhr. Es war Zeit, verbindliche Regeln für alle zu formulieren. Dies haben die beiden SMI (verantwortliche Personen für Medien & Informatik an den jeweiligen Schulstandorten) in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, unter Einbezug von aktuellen Berichten in den Medien und von Erkenntnissen aus der Forschung, gemacht. So hat sich beispielsweise Bar-

bara Studer (Neurowissenschaftlerin, Uni Bern/www.hirncoach.ch) in «Der Bund» vom 01.02.2025 zum Handyverbot an einer Schule in der Agglomeration von Bern positiv geäussert.

Nach sechs Wochen Erfahrung können wir sagen, dass die Regelung wirkt, denn die Smart-Watches und Handys bleiben fast ausnahmslos zu Hause. Es wird kaum nötig, Aufbewahrungsboxen anzuschaffen.

Zurzeit stellt die Nutzung von Handys durch Schülerinnen und Schüler, welche sich in ihrer Freizeit während der Tagesschule auf dem Schulhausareal aufhalten, noch eine Herausforderung dar.

Die ICT-Charta ist auf der Homepage der Schule abrufbar.

Autorinnen und Autor: Die Schulleitungen

## Aufforderung zum Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Privatparzellen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise zu beachten:

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen,

- die zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder
- die Übersicht bei Strassenverzweigungen einschränken, gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht.

Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das Strassengesetz unter anderem vor:

- Hecken, Sträucher, Anpflanzungen müssen seitlich mindestens 50cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenen Luftraum von 4.50m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen muss eine Höhe von 2.50m freigehalten werden.



- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Spiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben.

Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

**Wir ersuchen die betroffenen Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, nötige Rückschneidearbeiten bis Ende November gemäss der oben erwähnten Beschreibung auszuführen.**

Eine grafische Darstellung des Lichtraumprofils kann bei der Bauverwaltung Kirchlindach bezogen werden.

Das Schnittgut kann jeweils beim nächsten kostenlosen **Häckseldienst** (siehe Abfuhrplan) der Gemeinde Kirchlindach gehäckselt werden. Anmeldungen werden bis spätestens fünf Arbeitstage vor dem Häckseldatum von der Firma Schwendimann AG (Telefon 031 868 06 80) entgegengenommen.

*Text und Bild: Bauverwaltung Kirchlindach*

## Egal, wie Sie unterwegs sind – machen Sie sich sichtbar

**bfu  
bpa  
upi**



Wer sichtbar im Strassenverkehr unterwegs ist, ist sicherer unterwegs. Denn gerade bei Dunkelheit oder schlechter Sicht sind Farben und Details schlecht erkennbar. Aber auch am Tag ist sichtbar sicherer.

**Wie kann ich mich sichtbar machen?**

- Im Strassenverkehr helle Kleider, leuchtende Farben und reflektierende Materialien tragen
- Velo mit Lichtern und Reflektoren ausstatten

- Auto, Motorrad und E-Bike: Licht an, Scheinwerfer sauber halten
- Trottinett, Skateboard, Inlineskates: Nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden

*Text und Bild: bfu*

## Werkhof Kirchlindach – Winterdienst 2025/26

### Wir sind bereit für die kalte Jahreszeit

Am 1. November 2025 startet der Werkhof Kirchlindach wie jedes Jahr mit dem Winterdienstpikett. Damit wir alle sicher durch die kalte Jahreszeit kommen, sorgen wir für freie Strassen und Trottoirs. Unser Werkhofteam ist während 24 Stunden, 7 Tage die Woche für Sie im Einsatz.



### Prioritäten im Winterdienst

Immer wieder erreichen uns Fragen, weshalb gewisse Strassen sofort und andere erst später geräumt werden. Die Antwort liegt im Dringlichkeitsplan der Gemeinde Kirchlindach. Dieser legt klar fest, in welcher Reihenfolge wir Strassen, Quartiere und Gehwege vom Schnee räumen und salzen.

An erster Stelle stehen dabei Hauptstrassen, ÖV-Strecken, Strassen mit Steigungen, Zufahrten zum Feuerwehrmagazin sowie wichtige Fussgängerverbindungen. Erst wenn diese geräumt und gesalzen sind, kümmern wir uns um Quartier- und Nebenstrassen.

Der Dringlichkeitsplan stellt sicher, dass Rettungsdienste, der öffentliche und allgemeine Verkehr jederzeit sicher fahren können.

### Ihre Mithilfe ist wichtig

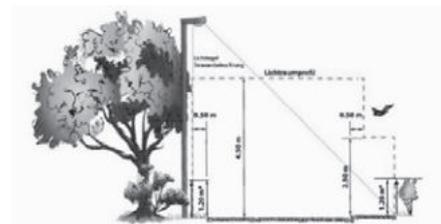
Damit wir unsere Arbeit rasch und zuverlässig erledigen können, sind wir auf

die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen:

- **Parkieren Sie bitte nicht an Strassenrändern und Gehwegen.** Abgestellte Fahrzeuge verhindern eine sichere Schneeräumung und können beschädigt werden. Die Gemeinde lehnt hierfür jede Haftung ab.
- **Schnee von Privatgrundstücken** darf nicht auf öffentlichen Strassen und Wege deponiert werden.
- Eine **Durchfahrtsbreite von mindestens 3.50 m** muss jederzeit gewährleistet sein. Nur so können Räumfahrzeuge, aber auch Feuerwehr- oder Rettungsfahrzeuge passieren.

### Bäume und Sträucher zurückschneiden

Damit Strassen und Wege sicher genutzt werden können, ist es notwendig, dass Bäume und Sträucher entlang von Strassen rechtzeitig zurückschnitten werden. Überhängende Äste können Win-



terdienstfahrzeuge behindern und stellen auch für den Verkehr ein Sicherheitsrisiko dar

Wir bitten alle Liegenschaftsbesitzer\*innen, die Konfliktzonen bis spätestens vor Wintereinbruch zurückzuschneiden.

### Gemeinsam für einen sicheren Winter

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass alle Strassen, Wege und Plätze in Kirchlindach rutschsicher und befahrbar bleiben.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, unfallfreien Winter!

*Bauverwaltung Kirchlindach und das Werkhofteam der Schwendimann AG*

*Text: Martin Künzi, Schwendimann AG*

*Bild Winterdienst: Schwendimann AG*

*Bild Konfliktzonen: Einwohnergemeinde Kirchlindach*

## Wasserzählerablesung

Damit der Wasserverbrauch den Eigentümerinnen und Eigentümern in Rechnung gestellt werden kann, werden sämtliche Wasserzähler in der Gemeinde Kirchlindach einmal pro Jahr abgelesen. Dieses Jahr finden die Ablesungen bereits seit anfangs Oktober statt. Die Ablesungen werden jeweils vor Ort durch unseren Brunnenmeister, Christian Marthaler, respektive durch seine Vertretung durchgeführt. Bei der Ablesung

ist nicht immer jemand zu Hause, der den Zugang zum Wasserzähler gewährleistet. In solchen Fällen wird eine Ablesekarte in den Briefkasten eingeworfen, damit die Eigentümerin oder der Eigentümer den Zählerstand selbst abliest, auf der Ablesekarte notiert und dem Brunnenmeister zuschickt. Es besteht auch die Möglichkeit, den Zählerstand per E-Mail mit Foto direkt an den Brunnenmeister zu melden.

Kontakt Brunnenmeister:

Gebr. Marthaler AG  
Christian Marthaler  
Lindachstrasse 66  
3038 Kirchlindach

Tel. 031 829 01 48

E-Mail:

christian.marthaler@gebrmarthaler.ch

*Text: Bauverwaltung*

## AHV-Zweigstelle Bremgarten – Kirchlindach – Meikirch – Wohlen

### Splitting bei Scheidung – einfach erklärt

Eine Scheidung bedeutet nicht nur einen neuen Lebensabschnitt, sondern bringt auch finanzielle Fragen mit sich – insbesondere, wenn es um die Alters- oder Invalidenrente geht. Ein wichtiges Stichwort dabei ist «Splitting».

### Was bedeutet Splitting?

«Splitting» heisst: Während der Ehejahre werden die Einkommen der beiden Ehegatten zusammengerechnet und je zur Hälfte aufgeteilt. So erhalten beide Ehegatten eine faire Anrechnung auf ihr persönliches AHV-Konto. Wichtig: Nur die Kalenderjahre, in denen beide Ehepartner bei der AHV/IV versichert waren, werden geteilt.

- Im Jahr der Heirat und im Jahr der Scheidung findet kein Splitting statt.
- Das Splitting wird nur durchgeführt, wenn die Ehe mindestens ein volles Kalenderjahr gedauert hat.

### Beispiele

- Heirat Dezember 2006 – Scheidung März 2021 → Einkommen aus den Jahren 2007 bis 2020 werden geteilt.
- Heirat Februar 2019 – Scheidung November 2020 → kein Splitting, da kein volles Ehejahr.

### Wann erfolgt das Splitting?

Die Einkommensteilung wird durchgeführt, wenn mindestens eine dieser Bedingungen zutrifft:

- Beide Ehegatten beziehen eine Alters- oder Invalidenrente,
- die Ehe wird durch Scheidung oder Ungültigerklärung aufgelöst,
- ein Ehegatte verstirbt, während der andere bereits eine AHV- oder IV-Rente erhält.

### Was muss ich nach der Scheidung tun?

Nach der Scheidung können Sie selbst das Splitting beantragen:

- Wenden Sie sich an eine Ausgleichskasse, bei der Sie AHV-Beiträge einbezahlt haben.
- Die zuständigen Ausgleichskassen finden Sie unter [www.ahv-iv.ch](http://www.ahv-iv.ch), oder Sie können direkt bei Ihrer AHV-Zweigstelle nachfragen.
- Am besten stellen Sie den Antrag gemeinsam mit Ihrer Ex-Partnerin oder Ihrem Ex-Partner und gleich nach der Scheidung. So vermeiden Sie Verzögerungen bei der späteren Rentenberechnung.

Formulare für die Anmeldung erhalten Sie bei den Ausgleichskassen, deren

Zweigstellen oder ebenfalls online unter [www.ahv-iv.ch](http://www.ahv-iv.ch).

### Und wenn ich keinen Antrag stelle?

Keine Sorge: Falls Sie keinen Splitting-Antrag einreichen, nimmt die Ausgleichskasse das Splitting spätestens bei der Rentenberechnung automatisch vor.

### Mehr Informationen

Das Merkblatt 1.02 «Splitting bei Scheidung» können Sie bei allen Ausgleichskassen, deren Zweigstellen sowie den IV-Stellen beziehen (Bestellnummer 1.02/d). Es ist auch online verfügbar: [www.ahv-iv.ch](http://www.ahv-iv.ch)

### Fragen?

Die AHV-Zweigstelle Bremgarten – Kirchlindach – Meikirch – Wohlen steht Ihnen gerne zur Verfügung und berät Sie persönlich.

E-Mail: [ahv@kirchlindach.ch](mailto:ahv@kirchlindach.ch)  
Telefon: 031 828 21 15

*Text: AHV-Zweigstelle*

## Mitwirkung Machbarkeitsstudie Ortskern

Der Gemeinderat von Kirchlindach hat untersuchen lassen, ob und wie im Ortskern der Bedarf an Schulraum, Begegnungsorten sowie an Alterswohnungen und Pflegeplätzen gedeckt werden kann. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie,

die der Gemeinderat zusammen mit der Panorama AG erarbeitet hat, wurden an der Informationsveranstaltung vom 29. April 2025 präsentiert und anschliessend für die Mitwirkung freigegeben. Während des Mitwirkungszeitraums

vom 10. Juni 2025 bis 31. Juli 2025 sind insgesamt über 400 Eingaben mittels der Online-Umfrage eingereicht worden. Diese werden derzeit durch den Gemeinderat geprüft und in einem Mitwirkungsbericht zusammengefasst, der zu gegebenem Zeitpunkt ebenfalls auf der Website publiziert wird.

bt

brändli treuhand ag

Steuerberatung • Unternehmensberatung • Liegenschaftsverwaltung  
Buchhaltungsarbeiten • Revisionen • Personaladministration

bt brändli treuhand ag, Könizstrasse 194, Postfach, 3001 Bern

Tel. 031 31107 80 | [info@braendli-treuhand.ch](mailto:info@braendli-treuhand.ch) | [www.braendli-treuhand.ch](http://www.braendli-treuhand.ch)

Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmenden für ihre zahlreichen und konstruktiven Rückmeldungen. Ihre aktive Mitgestaltung ist ein wertvoller Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Ortskerns!

*Text: Bauverwaltung*

## Publikationen von Geburten, runden Geburtstagen und Todesfällen

Runde Geburtstage werden publiziert, sofern die betroffene Person oder deren Angehörige der Gemeindeschreiberei eine entsprechende Meldung rechtzeitig eingereicht haben.

Geburten und Todesfälle werden publiziert, sofern die Angehörigen ihr ausdrückliches Einverständnis dafür gegeben haben.

*Text: Gemeinderat*

### Wir gratulieren

**75. Geburtstag**  
Edith Imhof  
Eichmattweg 2  
3038 Kirchlintach  
(10.11.1950)

Mariette Baumgartner  
Thalmatt 29  
3037 Herrenschwanden  
(25.11.1950)

**80. Geburtstag**  
Markus Tschanz  
Mittelstrasse 57a  
3038 Kirchlintach  
(02.11.1945)

Alfred Osterwalder  
Lindenrain 9  
3038 Kirchlintach  
(11.11.1945)

Susanne Kaufmann  
Lindachstrasse 15c  
3038 Kirchlintach  
(08.12.1945)

Marie-Louise Tardent Ingold  
Färichweg 1  
3038 Kirchlintach  
(09.12.1945)

**92. Geburtstag**  
Johanna Mercurio  
Nüchternweg 7  
3038 Kirchlintach  
(15.12.1933)

**94. Geburtstag**  
Fredy Kohler  
Hostalenweg 204  
3037 Herrenschwanden  
(1931)

**96. Geburtstag**  
Francise Rumpf Haas  
Im Färich 2  
3038 Kirchlintach  
(08.11.1929)

**103. Geburtstag**  
Martha Niederhäuser  
Lindachstrasse 51  
3038 Kirchlintach  
(07.11.1922)

*Text: Gemeinderat*

## Geburten

Folgende Kinder wurden in den letzten zwei Monaten in unserer Gemeinde geboren:

**Milene Walther**  
geb. 14.07.2025  
Eltern: Evelin Walther und Adrian Walther

**Sofia Bärtschi**  
geb. 04.09.2025  
Eltern: Sabrina Bärtschi und Alfred Bärtschi

**Thilo Dellenbach**  
geb. 25.08.2025  
Eltern: Martina Dellenbach und Thomas Dellenbach

Wir gratulieren

*Text: Gemeinderat*

## Abschied

Die nachstehenden Personen sind verstorben. Den Angehörigen drücken wir unser Mitgefühl und Beileid aus.

**Elisabeth Osterwalder**  
02.10.1937 – 30.07.2025  
Wohnhaft gewesen:  
3038 Kirchlintach

**Hans Lehmann**  
05.06.1941 – 11.08.2025  
Wohnhaft gewesen:  
3038 Kirchlintach

**Peter Tschan**  
02.08.1937 – 14.09.2025  
Wohnhaft gewesen:  
3038 Kirchlintach

*Text: Gemeinderat*



Zimmerei | Schreinerei

3045 Meikirch | www.holzbauhuegli.ch

- Neubauten in Holz
- Elementbau
- Instandsetzung und Ausbau
- Denkmalschutzte Gebäude
- Energetische Renovationen
- Fassaden
- Bauschreinerei
- Innenausbau
- Holz- & Holz/Aluminium-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Dachflächenfenster
- Türen
- Parkett-, Laminat-, Korkböden
- Möbel
- Platten, Latten, Balken etc.
- Vermietung Festtische

## Von Kirchlindach nach Japan – Raphael Rino Senn lebt seinen Traum



*Noe Ito und Raphael Rino Senn beim Konzert in der Kirche Kirchlindach*

**Die Geschichte beginnt mit einer Reise von zwei Personen, die beide ihre Wurzeln in der Gemeinde Kirchlindach haben. Vor rund acht Jahren reiste Raphael Rino Senn mit seiner Gesangslehrerin Noe Ito nach Beppu, der Geburtsstadt ihres Vaters in Japan. Raphael ist in Kirchlindach aufgewachsen, Noe in Herrenschwanden.**

Seither hat sich im Leben von Raphael einiges verändert. Er hat nämlich geschafft, wovon viele nur träumen: Er hat in Japan den wichtigsten Gesangswettbewerb des Landes gewonnen. Vor über 3800 Zuschauerinnen und Zuschauern stand er auf der Bühne und überzeugte mit seiner Stimme und seiner authentischen Ausstrahlung. Für den jungen Sänger ist das ein Höhepunkt seiner bisherigen Laufbahn – und zugleich eine Bestätigung, dass er auf dem richtigen Weg ist.

### Leben in Japan

Auf die Frage, wie es ihm geht und wie sein Leben in Japan aussieht, antwortet er: «Ich bin glücklich, weil ich mich selber sein kann», sagt er. Angst kennt er nicht, vielmehr vertraut er auf seine innere Ruhe und sein Grundvertrauen. Seinen



*Raphael lebt und musiziert in Japan*

Lebensmittelpunkt hat Senn in Beppu, einer für japanische Verhältnisse kleinen Stadt mit 113'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Damit lebt er «auf dem Land», in einem kleinen Haus mit zwei Katzen und hilfsbereiten Nachbarn. «Ich führe ein ganz normales Leben in Japan.»

Senn lebt inzwischen seit fast sieben Jahren in Japan. Dort arbeitet er in einem Hotel, in dem vor allem japanische Gäste verkehren. Auch die meisten seiner Kolleginnen und Kollegen stammen aus Japan. Im Alltag erlebt er spannende kulturelle Unterschiede: Während in der Schweiz religiöse Traditionen noch spürbar sind, hat Religion in Japan nur wenig Einfluss. «Beten ist hier eher Teil der Kultur als Ausdruck einer Religion», erklärt er.

Kunst und Musik sind für ihn ein zentrales Lebenselixier. «Für viele Menschen ist Kunst ein Grundbedürfnis. Sie vereint die Kultur und drückt vieles aus, was im Alltag unausgesprochen bleibt.» Dabei bewegt sich Senn sicher zwischen den Kulturen: Er hat in Japan studiert, interkulturellen Austausch erlebt und gelernt, japanische Regeln zu verstehen – und manchmal auch zu brechen.

### Ich habe kein Heimweh

Raphael weilt für ein paar Wochen in seiner alten Heimat, und obwohl er gerne in Kirchlindach ist, kennt er kein Heimweh: «Ich bin an zwei Orten zu Hause.» Um sich mehr Zeit für die Musik zu nehmen, hat er als erster Mitarbeiter seines Hotels eine Teilzeitstelle durchgesetzt. Bald wird er nur noch 80% arbeiten und sich vermehrt der Musik widmen. Dies ist in Japan sehr selten. Den Kontrast zwischen Arbeit und Kunst schätzt er sehr. Auf der Bühne singt er japanische Lieder, aber auch englische und französische. Einen Leckerbissen seines Könnens durfte ein begeistertes Publikum in der Kirche Kirchlindach anlässlich eines Konzertes erleben. Mit dabei – auch Noe Ito.

Raphael Senn hat seinen Platz gefunden – zwischen Bern und Japan, zwischen Hotellobby und Konzertsaal, zwischen Alltag und Bühne. Und er zeigt, dass man seine Träume leben kann, wenn man mutig ist, sich selber treu bleibt und bereit ist, Brücken zwischen Kulturen zu schlagen.

*Text: Esther Heinzen, Bilder zVg*

# Unsere Stiftung Hofmatt Uettligen

d'HOF  
MATT  
mis dehome

Seit über 40 Jahren bietet die Hofmatt mit ihrer herrlichen Aussicht auf die Alpen ein Zuhause für pflegebedürftige Senioren aus der Region. Unser Angebot wächst stetig, bleibt aber bewusst überschaubar, um eine familiäre Atmosphäre zu erhalten. Wir sind ein modernes Pflegezentrum mit 80 Plätzen, einer spezialisierten Wohngruppe für Menschen mit einer demenziellen Entwicklung und einem Tagestreff. Ein Generationentreff mit Spielplatz und Tieren rundet das stimmige Angebot für Jung und Alt ab.

Grossen Wert legen wir auf Individualität. Bewohnende können ihren Tagesablauf nach eigenen Wünschen gestalten und sich in ihre privaten Räume zurückziehen, wenn sie es möchten. Ihre Autonomie sowie ihre geistige und körperliche Gesundheit stehen bei uns stets im Mittelpunkt.

## Freiwilligenarbeit in der Stiftung Hofmatt Uettligen

Unsere freiwilligen Mitarbeitenden sind eine wertvolle Ergänzung zum festen Team und tragen wesentlich zum Wohlbefinden unserer Bewohnenden bei. Durch ihr Engagement können die Senioren den Kontakt zur Gesellschaft aufrechterhalten und Freude sowie Abwechslung in ihrem Alltag erleben. Die Einsatzbereiche sind vielfältig und flexibel gestaltbar, je nach den individuellen Fähigkeiten und zeitlichen Möglichkeiten der Freiwilligen.

Zu den möglichen Aufgaben gehören:

- Unterstützung bei Aktivierungsangeboten und Gruppenaktivitäten
- Begleitung bei Ausflügen und Veranstaltungen
- Einzelbegleitungen wie Spaziergänge, Vorlesen oder Gesellschaftsspiele
- Betreuung des Bistros (organisiert vom Frauenverein Wohlen)
- Pflege unserer Tiere
- Sitzwache und palliative Begleitung
- Betreuung bei den Mahlzeiten
- Weitere Einsatzmöglichkeiten entsprechend den Fähigkeiten und Interessen

Freiwillige sollten Freude am Umgang mit Menschen haben und einfühlsam auf die Bedürfnisse unserer Bewohnenden eingehen können. Vor ihrem Einsatz erhalten sie eine sorgfältige Einarbeitung und können sich durch regelmä-



ßige Treffen und Weiterbildungen weiterentwickeln.

## Unser Tagestreff für Senioren

Der Tagestreff richtet sich an Senioren, die im Alltag auf Unterstützung angewiesen sind, jedoch weiterhin aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen möchten. Unser Angebot entlastet die Angehörigen, welche oft selbst älter sind und bedingt durch die ihre Betreuungsaufgabe wenig Zeit und Möglichkeiten haben, in ihrem Alltag soziale Kontakte zu pflegen.

Unsere Tagesgäste verbringen je nach Bedarf ein oder mehrere Tage pro Woche in unserem Tagestreff. Sie nehmen an vielfältigen Aktivitäten teil und haben jederzeit die Möglichkeit, sich zurückziehen und auszuruhen. Wir legen Wert auf eine ganzheitliche Betreuung und Begleitung, bei welcher die Tagesgäste in die Gestaltung unseres gemeinsamen Alltags einbezogen werden.

Darüber hinaus bieten wir Angehörigengespräche an, um Unterstützung bei der oft herausfordernden Betreuung zu geben und gemeinsam die beste Lösung für ihre individuelle Situation zu finden.

Fühlen Sie sich angesprochen oder haben Sie Fragen zum Angebot? Dann melden Sie sich für ein unverbindliches Kennenlernen unter 031 828 22 22 oder [info@hofmattuettligen.ch](mailto:info@hofmattuettligen.ch)

Info Café Demenz im Tagestreff der Stiftung Hofmatt Uettligen

**Donnerstag, 26. Februar 2026,  
18:00 – 19:30 Uhr**

Helfen ohne sich selber zu vergessen  
Anna Hirsbrunner, Beraterin Gesundheitsförderung Pro Senectute

**Donnerstag, 28. Mai 2026,  
18:00 – 19:30 Uhr**

Urteilsfähigkeit: Wer entscheidet, wenn ich es nicht mehr kann?  
Eva Wiesendanger, Zuständige für Rechtsfragen, Alzheimer Schweiz  
Anmelden unter [tagestreff@hofmattuettligen.ch](mailto:tagestreff@hofmattuettligen.ch) oder 031 828 09 96

Text und Bilder: zVg



## Win – win für Gaumen und Natur



**Dass beides parallel möglich ist, zeigt die Familie Tretow mit ihrem Bio – Bauernhof am Moosweg 41 in Niederlindach.**

**Zusammen mit ihren Mitarbeitern züchten sie Rinder und Poulets mit ausgezeichneter Fleischqualität. Gleichzeitig fördern sie auf ihrem Gelände die Diversität von Fauna und Flora.**

### Bio

Das Zauberwort der Gegenwart ist seit 30 Jahren das Credo des Betriebs. Iwan Tretow hat hier seine Ausbildung zum Landwirt gemacht und konnte 2024 die Pacht übernehmen. Die Philosophie, den Betrieb biologisch zu bewirtschaften und allem die ausreichende Zeit zum Wachsen zu geben, zieht sich durch das ganze Unternehmen.

### Aus dem Nachbarland

Die beiden Rinder-Rassen des Betriebs, Aubrac und Charolais, stammen ursprünglich aus dem Massive Central. Es sind robuste und an das Leben im Freien gewöhnte Tiere (aktuell 160, davon 45 Mutterkühe). Kaltes Wetter lässt sie «kalt», nur zu grosser Hitze gehen sie lieber aus dem Weg. Mit ihren grosszügigen Laufställen und den ausgedehnten Weideflächen verbringen sie fast ihr ganzes Leben draussen.

### Aufzucht

Die Kälber bleiben 10 Monate bei ihren Müttern. Sie ernähren sich von deren Milch und mit der Zeit zusätzlich von Gras; erst danach ziehen sie in die Jugend-

abteilung um. Dort wachsen sie noch über ein Jahr weiter, bis sie ihr Potential ausgeschöpft haben.

Die Geburten werden videoüberwacht. So bleiben die Kühe ungestört und gleichzeitig wäre in einem Notfall ein rasches Eingreifen möglich.

### Sommerfrische

Zwischen Mai und September weiden drei Viertel der Rinder auf verschiedenen Alpen im Jura. Sie ernähren sich dort von den saftigen Wiesen mit zarten Kräutern. Damit betreiben sie gleichzeitig Landschaftspflege auf den nicht für den Ackerbau verwendbaren Flächen. Nur hochträchtigen Kühe und solche mit Neugeborenen müssen zuhause bleiben.

### Ernährung ist alles

Im Sommer Gras à discrétion und ganz wenig Futtermais aus Selbstproduktion, im Winter Heu und Silage (fermentiertes Gras) vom eigenen Land. So lässt es sich als Rindvieh gut leben. Die Tiere danken es mit einer ausgezeichneten Fleischqualität, eine kulinarische Rarität und reich an Omega 3-Fettsäuren.

### Hier wachsen wir!

Wer den Hof besucht, staunt nicht schlecht. In den mobilen Gehegen der Freiland-Hühner patrouillieren Alpakas. Die «Leiharbeiter» des gleichnamigen Hofes in Orschwaben schützen das Federvieh erfolgreich vor Füchsen und Greifvögeln.



### Vermarktung

Das Fleisch wird auf zwei unterschiedliche Arten vermarktet: Einerseits direkt ab Hof und andererseits in der eigenen Quartiermetzgerei im Berner Breitenrain.

Für die Direktvermarktung ab Hof werden vier bis sechs Mal im Jahr ein Rind oder ein Ochse geschlachtet, nachdem die Bestellungen für die Mischpakete eingegangen sind. Diese enthalten anteilmässig alles von »nose to tail« (Kurzbraten bis langsames Schmoren, für jede Zubereitungsvariante ist etwas dabei). Die Portionen (ab 5kg) können frisch oder gefroren bezogen werden.

Poulets werden nur gefrostet verkauft.

**Bestellungen für die Vermarktung vom 18. November 2025 sind ab sofort möglich** (Website siehe unten).

Die restlichen Tiere werden in der hofeigenen Metzgerei «La Boulotte» im Breitsch gereift, veredelt und vermarktet. Dort wird jedes Produkt selber und von Hand gemacht, Metzgerhandwerk mit Tradition, maximaler Transparenz und Qualität.

### Thema Pflanzen

Das Unternehmen baut zudem Bio-Brotweizen an und ist Teil von **soliterre**, dem ältesten Gemüseabo in Bern. Vielfältige ökologische Ausgleichsflächen runden das Gesamtkonzept ab.

Wer mehr über den Biohof, die Produkte und seinen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt erfahren möchte, findet weiterführende Informationen unter <https://www.biohof-moosweg.ch/>.

Text: Friederike Grimm

Bilder: Larissa Keller und Friedrike Grimm

## Kulinarisch

Laut Wikipedia wird mit diesem Adjektiv alles in der Esskultur bezeichnet, was die Nahrungsaufnahme als Kulturphänomen betrifft.

Ein Phänomen im wahrsten Sinne des Worte ist auch die **Culinaria**.

### Doppelter Grund zum Anstossen

**Die Fachstelle Arbeit der Regionalen Sozialen Dienste Wohlen bietet seit 2014 kostenlose Beratung zu allen Fragen rund um die berufliche und soziale Integration an. Ihre zusätzlichen Angebote Culinaria Cuisine und Culinaria Marché bestehen heuer seit 10 Jahren. Damit zusammen fällt der Bezug neuer Räumlichkeiten.**

**Aus diesem Grund lud sie am 15. August 2025 ihre Unterstützer und Unterstützerinnen zu einer Feier an den termingerecht fertiggestellten Arbeitsort in Hinterkappelen ein.**

**Der neue Standort soll ein «Treffpunkt Integration» für Beschäftigung, Begegnung und Beratung werden.**

Sarah Flury, die Geschäftsleiterin, gab einen kurzen Überblick über die Entstehung der Dienstleistungen und das Programm des Nachmittags. Gemeinderätin Maria Iannino Gerber überbrachte die Glückwünsche der Exekutive.

### Erfolgreiches «Startup»

Vor 10 Jahren war es nur eine Idee zur Umsetzung eines niederschweligen Beschäftigungsangebots mit eher kleinen Pensen für Personen, die keine Arbeit mehr finden. Der Kanton hatte Mittel für ein Integrationsprojekt bewilligt und die Gemeinde Wohlen entschied sich für diesen Vorschlag. Los gings mit einem Koch und einer Handvoll Hilfskräften. Was dann kam, hätte niemand zu hoffen gewagt. Die Zuwachsraten kennen bis heute nur eine Richtung: «Nach oben!» Waren es zu Beginn gerade mal 20 Mahlzeiten pro Tag, so sind es heute pro Woche über tausend. Beliefert werden Tagesschulen und KITAS in den Gemeinden Wohlen, Kirchlindach und Meikirch. Zudem sorgen die Culinaria-Kuriere mittags für warme Mahlzeiten in über 40 Seniorinnen- und Senioren-Haushalten.

### Gwundernase fuere

Das Erdgeschoss (hindernisfrei) wartet mit einem einladenden Café, Räumen für die Beratung und mit Culinaria Mar-

ché auf. Jede Woche ist an zwei Nachmittagen dem Food Waste der Kampf angesagt. Gerettete Lebensmittel werden dann gratis an bezugsberechtigte Armutsbetroffene abgegeben. Einmal im Monat wechseln Secondhandkleider die Besitzer.

Im ersten Stock wird es so richtig kreativ. Das Team zaubert in der neuen Küche abwechslungsreiche und feine Menus und bereitet diese für die Auslieferung vor.

Der Aufenthaltsbereich für die Mitarbeitenden, der Hauswirtschaftsraum sowie die Garderoben und Sanitäreinrichtungen wirken praktisch und zugleich freundlich.

### Reden wir auch übers Geld

Der neue Standort wird hauptsächlich durch Stiftungen bezahlt. Den fehlenden Betrag für die Infrastrukturkosten hat die Gemeindeversammlung am 25. März 2025 beschlossen. Culinaria ist weiter auf der Suche nach Spenden, da noch nicht alle gewünschten Anschaffungen getätigt werden konnten.

### Die Probe aufs Exempel

Die Gäste wurden nach dem Rundgang mit Köstlichkeiten aus eigener Produktion verwöhnt.



Frau Flury dankt den Unterstützern

Dank der erfolgten Modernisierung und getreu dem Motto «**Culinaria, besser gemeinsam**» steht nun einer ebenso erfolgreichen Zukunft nichts im Wege.

(weiterführende Informationen unter: [www.culinaria-wohlen.ch](http://www.culinaria-wohlen.ch))

Text und Bilder: Friederike Grimm



Der neue Aufenthaltsraum

# Aufbereitung von Secondhandmobiliar und soziales Engagement

südhang 

**Im Gespräch mit Dominic Deichgard, Geschäftsleiter der Südhang Arbeitsintegration und Handels AG, wird schnell klar: Hier verbinden sich soziale Verantwortung und wirtschaftliches Handeln auf besondere Weise.**



*Dominic Deichgard Geschäftsleiter Südhang Arbeitsintegration & Handels AG*

Das Unternehmen ist eine Tochterfirma der Klinik Südhang, agiert aber eigenständig und verfolgt einen klaren doppelten Auftrag: Menschen den Weg zurück in die Arbeitswelt zu ermöglichen und gleichzeitig ein attraktives Angebot im Möbelbereich zu schaffen.

## Ein Sozialunternehmen mit zwei Standbeinen

«Wir bieten feste Tagesstrukturen und sinnstiftende Tätigkeiten für Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen einen beruflichen Neustart üben», erklärt Deichgard. «Im Zentrum stehen immer die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden. Wir begleiten und fördern sie bei ihren Einsätzen.» Bei den Teilnehmenden handelt es sich um ehemalige Patient\*innen der Klinik Südhang oder Menschen, die von verschiedenen Stellen der Arbeitsintegration zugewiesen werden. In der Praxis bedeutet das: Menschen werden im Rahmen echter Arbeit schrittweise wieder integriert – und können dabei auf professionelle Begleitung zählen.

Das Kerngeschäft ist der Handel mit gebrauchten Designmöbeln, insbesondere von der USM U. Schärer Söhne AG. «Wir kaufen gebrauchtes USM Mobiliar an, zerlegen, reinigen und kontrollieren die Einzelteile und montieren daraus Möbel auf individuellen Kundenwunsch und für unseren Onlineshop», so Deichgard. Als offizieller USM Secondhand-Partner kann das Unternehmen zudem Ersatzteile direkt beziehen. Ergänzt wird das Sortiment durch Sitz- und Besprechungsmöbel.

## Zwischen Marktanforderung und Sozialauftrag

Das Team besteht aus sieben festangestellten Mitarbeitenden sowie bis zu zehn Teilnehmenden an den Trainingsarbeitsplätzen. «Wir sind stets bemüht, den Produktionsdruck mit einer ruhigen und angenehmen Arbeitsatmosphäre in Einklang zu bringen. Wir wollen den Druck nicht auf die Teilnehmenden abwälzen. Das Team muss abfedern und gleichzeitig fördern, ohne zu überfordern», betont Deichgard.

Die grössten Herausforderungen liegen im Möbelmarkt selbst. «Wir müssen sehr genau abschätzen, was nachgefragt wird, und richtig einkaufen. Gleichzeitig planen wir langfristig, weil wir wirtschaftlich selbsttragend sind.» Die Besonderheit des Angebots – individuelle, passgenaue Möbel – macht es für Kunden attraktiv, verlangt aber ständige Flexibilität vom Unternehmen.

## Kunden, Verkauf und persönliche Beratung

Die gebrauchten Möbel stammen vor allem von Firmen, die Büros auflösen oder neu einrichten. Abnehmer finden sich sowohl unter Privatkunden als auch im

Unternehmensbereich. «Unsere Möbel sind erschwinglich und eignen sich sowohl für den Wohnbereich als auch für Büros, Arztpraxen oder einen Empfangsbereich», sagt Deichgard.

Die Möbel können individuell geplant und zusammengestellt oder über den Onlineshop bezogen werden «Das Gespräch mit den Kunden ist entscheidend. Nur so können wir spezielle Wünsche berücksichtigen und höchste Qualität garantieren.» Lieferung und Montage gehören selbstverständlich zum Service.

## Perspektiven und Zukunft

Für die Zukunft sieht Deichgard die Firma klar positioniert: «Wir werden als eigenständiger Betrieb für hochwertige Secondhandprodukte und Angebote für die berufliche Wiedereingliederung wahrgenommen. Unsere Arbeitsschritte eignen sich ideal für die Wiedereingliederung von Menschen. Gleichzeitig stehen wir für Kreislaufwirtschaft, soziale Verantwortung und attraktive Preise.»

Damit zeigt die Südhang Arbeitsintegration und Handels AG, wie ökonomischer Erfolg und sozialer Auftrag Hand in Hand gehen können – ein Modell, das nicht nur den Mitarbeitenden, sondern auch den Kundinnen und Kunden zugutekommt.

## Herbstverkauf 7./8. November 2025

Am jährlichen Herbstverkauf werden hochwertige Secondhandprodukte von USM und anderen Marken direkt ab Werkstatt verkauft.

Mehr Infos:  
[secondhand.suedhang.ch](https://secondhand.suedhang.ch)

*Text: Esther Heinzen, Bilder: zVg*



*Beratungsraum*



*Sonja Tscholl Egli, Leiterin Produktion (rechts) begleitet Teilnehmerin beim Arbeitstraining*

## Neubrüg

**Ab 18. Juli war die Brücke für sämtlichen Verkehr gesperrt. Ab 29. August erfolgte eine Wiederfreigabe für Fussgängerinnen und Fussgänger und Personen mit Velo.**



Fussgänger dürfen die Brücke überqueren, Velofahrer müssen ihr Fahrrad beim Überqueren der Brücke stossen. Für Autos und Pferde bleibt der Übergang weiterhin für voraussichtlich längere Zeit gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert.

### Der Gemeinderat verfolgt die Situation sehr genau

Wie Gemeindepräsident Adrian Müller äusserte, hat der Gemeinderat bei den zuständigen Stellen sein Anliegen deponiert, dass er, bevor allfällige Entscheidungen in Bezug auf den motorisierten



Verkehr gefällt werden, zum Beispiel eine dauerhafte Sperrung, rechtzeitig konsultiert, in den Prozess miteinbezogen und laufend informiert wird. In der Zwischenzeit achtet er genau auf die Auswirkungen der Verkehrsumleitung.

*Text und Bilder: Claudia Gisiger*



**CHF 34.-  
pro Person**

Tertianum Bergsicht, Kirchlindach

## Einladung zur Metzgete

**Freitag, 14. November 2025**

**Beginn: 19.15 Uhr**

Entdecken Sie unser schmackhaftes Metzgete Buffet mit einer Vielzahl von Spezialitäten wie:

Blutwurst, Leberwurst, Rippli, Speck, Bratwurst mit Zwiebelsauce, Sauerkraut, Dörr-Bohnen, Rösti und Apfelschnitze.

Als Dessert erwartet Sie ein köstliches Emmentaler Meringue mit Rahm.

Wir bitten um Voranmeldung bis zum 14. November 2025.

Tischreservation unter: 031 828 11 53

oder per E-Mail an [darren.hutchinson@tertianum.ch](mailto:darren.hutchinson@tertianum.ch).

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**TERTIANUM**

Tertianum Bergsicht  
Nüchternweg 7 • 3038 Kirchlindach • Tel. 031 828 11 11  
[bergsicht@tertianum.ch](mailto:bergsicht@tertianum.ch) • [bergsicht.tertianum.ch](http://bergsicht.tertianum.ch)

### Mein Coaching für deine Transformation

[www.LisibachCoaching.ch](http://www.LisibachCoaching.ch)

<p><b>Selbstbewusstsein:</b> Erkenne deine Stärke &amp; nutze sie</p>	<p><b>Motivation:</b> Finde Klarheit &amp; bleib dran</p>
<p><b>Stressbewältigung:</b> Bleibe gelassen in jeder Situation</p>	<p><b>Work-Life-Balance:</b> Mehr Zeit &amp; Energie für dich</p>

## 40 Jahre Siedlung Thalmatt 2

**Am 8. & 9. August 2025 feierten wir in der Siedlung Thalmatt 2 in Herrenschwanden das 40-jährige Jubiläum. Das Fest, zu dem auch die ehemaligen BewohnerInnen, die NachbarInnen und Gemeindeglieder eingeladen waren, fand rund um den Dorfplatz der Siedlung Thalmatt 2 statt.**

Bei hochsommerlichen Temperaturen begann das Fest mit der Begrüssung durch den Gemeindepräsidenten Adrian Müller und den Siedlungspräsidenten, Michele Zoppi. Mit einer Bar, die durch die BewohnerInnen der Siedlung betrieben wurde, einem köstlichen Catering, einer Feuer-Performance, mit Tanz, Musik, Karaoke bot das Fest für Gross und Klein etwas.

Highlights waren zudem auch die Bar, die 80er-Jahre Drinks servierte, und die Ausstellung der Künstler aus der Siedlung, Daniel Aubin und Oliver Stäuber. Mit über 100 Teilnehmenden wurden die Erwartungen bei weitem übertroffen. Besonders schön war die Durchmischung der Gäste. Vom Baby bis zu über 90-jährigen BewohnerInnen und Bewohnern waren alle Altersgruppen vertreten.

Die Stimmung war fröhlich, ausgelassen und alle waren in Festlaune. Dank dem grossen Engagement des OKs und der grosszügigen Beiträge der Sponsoren war es ein rundum gelungenes Fest.

Am 2. Tag, fand das «interne» Fest mit den BewohnerInnen und deren Gäste statt. Die Festlichkeiten begannen mit einem Gespräch mit dem A5-Architekten Jacques Blumer unter dem Kastanienbaum. Am Abend wurde gegessen, getanzt, sinniert, gelacht und gefeiert. Die Band «Tunesdy» führte uns durch den Abend, vorher und nachher ergänzt durch den DJ «Erik».

Zusammenfassend kann gesagt werden: Die Siedlung lebt den Siedlungsgedanken auch nach 40 Jahren immer noch, und die BewohnerInnen sehen der Zukunft mit Freude entgegen.

Weitere Eindrücke:

[www.thalmatt-2.ch](http://www.thalmatt-2.ch)

(<https://www.thalmatt-2.ch/2025/05/07/siedlungsfest-40-jahre-thalmatt-2/>)

*Text und Bilder: zVg*

### Kennzahlen & Geschichte zur Siedlung Thalmatt 2:

Als Weiterentwicklung des Gedankens, verdichtet zu bauen, welcher in den 60er Jahren erstmals mit der Siedlung Halen verwirklicht und mit der Siedlung Thalmatt 1 weiterentwickelt worden war, wurde die Siedlung Thalmatt 2 von den Architekten des Büros A5 in Bern 1985 fertiggestellt. Es wurden 37 Wohneinheiten und zusätzlich im Erdgeschoss Gewerberäume geschaffen. Das Ziel, trotz sehr verdichteter Bauweise ein grosses Mass an Privatsphäre zu bewahren wurde sehr gut erreicht, und zahlreiche BewohnerInnen fühlen sich auch nach Jahrzehnten in der Siedlung noch wohl. Hierzu haben gewiss auch gemeinschaftlichen Anla-

gen, u.a. der grosszügig bemessene Clubraum, der Sportplatz, die Sandkästen und das Planschbecken beigetragen. In den letzten Jahren sind auch mehrere junge Familien mit Kindern zugezogen. **Zurzeit leben in der Siedlung 73 Personen, davon 9 Familien mit insgesamt 15 Kindern zwischen 10 Monaten und 14 Jahren, 4 Hunde und 13 Katzen (Angaben ohne Gewähr).** Die Attraktivität der Siedlung wird durch die besondere Lage – mitten in der Natur, an landwirtschaftlich genutztem Land angrenzend – und doch nur 15 Minuten mit Bus oder Rad vom Bahnhof Bern entfernt, zusätzlich erhöht.



Programm Landfrauenverein



## Zeitraum November und Dezember 2025

### Landfrauenznüni

**Freitag, 31. Oktober 25**

Der Vorstand verwöhnt die Schulkinder von Kirchhindach mit einem feinen Znüni.

### Suppentag

**Samstag, 15. November 25 ab 11.30 Uhr**

Auch in diesem Herbst gibt es wieder feine Suppen und etwas Süsses zum Dessert.

Ort: Pfrundhaus Kirchhindach

Kosten: Fr. 8.- / Person, Kinder zahlen die Hälfte

### Adventskranz

Workshop

Bei gemütlichem Beisammensein machen wir Adventskränze oder Adventsdekorationen.

Mitbringen: Schmuck, Kerzen und wenn möglich Gartenschere.

Kinder in Begleitung sind auch willkommen.

**Datum: Donnerstag, 27. November 2025**

Zeit: I zwischen 14.00 – 17.00 Uhr

II zwischen 18.00 – 21.00 Uhr

Bitte bei der Anmeldung mitteilen, ob du im Zeitabschnitt I oder II teilnehmen wirst!

Ort: Pfrundhaus Kirchhindach

Kosten: Fr. 25.- Workshop inkl. Material für einen Kranz (ohne Schmuck und Kerzen)

Leitung: Marlies Frints Roggli

Beschränkte Platzzahl

Anmeldung bei Anina Fuhrer

Anmeldeschluss: 18.11.2025

### Adventsfeier

**Mittwoch, 10. Dezember 25, 14.00 Uhr**

Bei einem gemütlichen Adventszvieri singen wir Weihnachtslieder und hören eine schöne Weihnachtsgeschichte.

Ort: Pfrundhaus Kirchhindach

Details sind in unserem Programm (Falt-Flyer) und auf unserer Homepage publiziert:

[www.landfrauen-kirchhindach.jimdofree.com](http://www.landfrauen-kirchhindach.jimdofree.com)

## Herbstmärit des Landfrauenvereins

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Kirchhindach

Seit 7 Jahren führen die Landfrauen mit viel Engagement und Herzblut zwei Mal pro Jahr einen gern besuchten Märit auf dem Dorfplatz durch. Das Motto «frisches von Haus und Hof» wurde bei der Gründung des Märit's ganz bewusst gewählt, auch die Definition, dass der Märit «klein und fein» sein soll. Einen grossen Stellenwert hat am Märit die Begegnung der Bevölkerung in ungezwungenem, friedlichem Rahmen, und das OK stellt mit grosser Freude fest, dass viele Menschen – jung und alt –

diese Gelegenheit gerne wahrnehmen. So war der Dorfplatz auch beim letzten Märit, welcher an einem sonnigen Septembertag stattfand, wunderschön und bunt bevölkert. Der Landfrauenverein dankt allen Anbietenden für ihr tolles Angebot gemäss dem Motto, allen Helfenden und allen Besuchenden ganz herzlich für ihr Kommen!

Ebenfalls bewusst wurde bei der Gründung des Märits festgelegt, dass keinerlei politische Aktivitäten im Rahmen des Dorfmärits toleriert werden. Dafür steht der Dorfplatz den Parteien an allen anderen Tagen im Jahr zur Verfügung.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen bedanken, welche sich an die Vorgaben gemäss dem Märit-Merkblatt des Landfrauenvereins halten.

Mit herzlichen Grüssen und bis bald im Mai 2026. Wir vom Landfrauenverein freuen uns jetzt schon riesig drauf!

Vorstand Landfrauenverein Kirchhindach



## Nid vergässe, es isch wider Zyt fürs Senioreässe

**Gemeinsame Mittagessen für Seniorinnen und Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde im Pfrundhaus Kirchhindach.**

Anmeldungen für das Winterhalbjahr 2025 / 2026

Bitte Talon einsenden an:

Christine Walther  
Eichmattweg 17  
3038 Kirchhindach

Nachträgliche An- und Abmeldungen jeweils bis Montagabend an:  
Christine Walther, Tel. 031 829 08 44, oder Natel: 078 896 20 73 (SMS oder WhatsApp)

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen.

Das Helferteam der gemeinsamen Mittagessen vom Landfrauenverein Kirchhindach.

Die Essen finden jeweils am Mittwoch, 12.00 Uhr statt.

✂	05. November 2025	_____	Pers.
	03. Dezember 2025	_____	Pers.
	07. Januar 2026	_____	Pers.
	04. Februar 2026	_____	Pers.
	04. März 2026	_____	Pers.
	08. April 2026	_____	Pers.
	06. Mai 2026	_____	Pers.
	Name:	_____	
	Adresse:	_____	
	Telefon:	_____	

## Drei Möösli

Dienstag, 11. November 2025

Achtung: von Montag auf Dienstag verschoben.

Strecke: 7,3 km, Aufstieg: 35 m, Abstieg: 35 m, Wanderzeit: ca. 2 1/4 Std.

Ausrüstung: Picknick, Wanderstöcke fakultativ

Treffpunkt: Restaurant Traube Herrenschanzen 09:33

Es wird KEIN Kollektivbillett besorgt.

**Anmeldung:** bis Sonntag, 9. November 2025 an Corinne Lüthi, Tel. / SMS / WhatsApp: 079 738 17 51 oder E-Mail: corinneluethi@bluewin.ch

## Höck zum Ausklang des Wanderjahres

Montag, 1. Dezember 2025

Die Mitglieder der Wandergruppe 60+ Kirchwindach treffen sich wie gewohnt um 11.00 Uhr im Dachgeschoss des Pfrundhauses in Kirchwindach zum Jahresrückblick in Bild und Ton. Um ca. 16.00 Uhr lassen wir den Rückblicktag ausklingen.

Unkostenbeitrag.

**Anmeldung** bis spätestens Montag, 24. Nov. 2025, an Katharina Brönnimann, Tel. 031 829 22 01/079 507 80 92 oder E-Mail: kath.broennimann@bluewin.ch



Detailinformationen zu unseren Wanderungen finden Sie unter [www.wandern60pluskirchwindach.com](http://www.wandern60pluskirchwindach.com)

## Lime Tree Singers

Die Lime Tree Singers laden Sie herzlich zum

Konzertwochenende 2025, unter dem Motto «Klangvolle Geschichten»

von Samstag, den 08. November um 19.30 Uhr im Johanneszentrum Bremgarten und Sonntag, den 09. November 2025 um 17.00 Uhr in der Kirche Kirchwindach ein.



**Lime Tree Singers**

Der Frauenchor

Bitte beachten Sie, dass am Samstag in Bremgarten mehr Plätze als in Kirchwindach zur Verfügung stehen.

Es freuen sich auf Sie – Ihre Lime Tree Singers

Text: Claudia Gisiger, Vizepräsidentin

Flyer: Sonja Egglar



## Herbstverkauf USM Secondhandprodukte

Freitag, 7. November 2025, 13.30 – 18.00 Uhr  
Samstag, 8. November 2025, 09.00 – 16.00 Uhr



**Südhang Arbeitsintegration & Handels AG**  
Südhang 1, 3038 Kirchwindach, [secondhand.suedhang.ch](http://secondhand.suedhang.ch)



südhang

Jodlerchörli Kirchlindach

## Das letzte Konzert

**Mehr als ein halbes Jahrhundert hat das Jodlerchörli Kirchlindach die Zuhörerinnen und Zuhörer mit Liedern über die Natur, das Wandern oder das Älplerleben unterhalten. Doch jetzt nehmen die Sängerinnen und Sänger Abschied von ihrem Publikum.**

Heimweh und Sehnsucht. Das sind die Gefühle, die in den Jodelliedern immer wieder aufscheinen. Heimweh nach einer Zeit, die man sich ruhiger und übersichtlicher vorstellt. Sehnsucht nach kleinen, harmonischen Inseln in einer widersprüchlichen Welt. Dazu das Gefühl von Kameradschaft und Zusammensein.

All das trifft auch auf das Jodlerchörli Kirchlindach zu. Doch die Sänger werden mit jedem Jahr älter, und in den letzten Jahren haben sich viele vom Singen verabschiedet. Nur ganz wenige, zu wenige, sind neu dazugekommen. Dieses Jahr waren Auftritte nur noch möglich, weil Kameraden aus dem Jodlerchörli Frieswil mithalfen. Vor einigen Monaten dann haben die Sängerinnen und Sänger sich schweren Herzens entschlossen, ihr Jodlerchörli Kirchlindach aufzulösen. An der Hauptversammlung im kommenden Frühling soll dieser Beschluss mit einer letzten Abstimmung formell gefasst werden, so wie die Statuten es verlangen.

Mit diesem schwierigen Entscheid steht das Joderchörli Kirchlindach nicht allein. Viele Chöre und Singkreise aus allen Musiksparten mussten in den letzten Jahren aufgelöst werden, weil ihnen neue, junge Mitglieder fehlten. Das ge-



meinsame Singen wird deshalb nicht verschwinden. Es gibt immer noch viele aktive Chöre in allen Bereich der Musik. Dazu kommen immer mehr ad-hoc Chöre, die auf einen festlichen Anlass hin einige Lieder einüben.

Das Jodlerchörli Kirchlindach wird sich am 11. Januar 2026 mit dem Neujahrskonzert in Münchenbuchsee mit bekannten Liedern von seinem Publikum verabschieden. Zusammen mit dem Umtrunk, so Präsident Kurt Müller, wolle man mit diesem Neujahrskonzert allen danken, die das Chörli jahrelang oder jahrzehntelang begleitet haben.

Die treuen Zuhörerinnen und Zuhörer werden in der Region einige gute Chöre finden, die Heimweh und Sehnsucht in ihre Lieder bringen. Und die Sängerinnen und Sänger des Jodlerchörli Kirchlindach? Für einige wird die Auflösung Anlass sein, mit dem Singen aufzuhören. Andere werden bei befreundeten Chören weitermachen.

Noch ist es allerdings nicht ganz soweit. Wie gesagt: am 11. Januar ist das Jodlerchörli in Münchenbuchsee ein letztes Mal zu hören ... und für die Jubilaren in Kirchlindach: Das diesjährige Jubilarensingen findet am 22. November wie geplant statt.

*Text: Hanspeter Bundi*



**LORRAINE-DRIVE**  
FAHRSCHULE

**Markus Meier**  
Breitmaadweg 20  
3038 Kirchlindach

**079 410 73 06**  
**lorraine-drive.ch**

**Wir führen sämtliche Elektroinstallationen aus:**

- ⊕ Service- und Reparaturarbeiten
- ⊕ Neu- und Umbauten
- ⊕ Photovoltaikanlagen sowie Solarspeichersysteme
- ⊕ Verkauf von Haushaltsgeräten
- ⊕ Ladestationen für E-Mobility
- ... und vieles, vieles mehr...

**Ein Beruf mit Zukunft**

**Ab Sommer 2026** haben wir wieder eine freie Lehrstelle als Elektroinstallateur EFZ oder Montage-Elektriker EFZ.

elektro hegg ag | Heidmoosweg 15 | 3049 Säriswil | 031 829 18 17 | www.elektro-hegg.ch

Stärkung durch Fusion!

## Die Trachtengruppe Wohlen-Meikirch



**Hurra! Mit grosser Freude verkünden wir die frohe Botschaft der Geburt unserer Trachtengruppe Wohlen-Meikirch. Sie erblickte am Abend des 22. April 2025 das Licht der Welt, besteht aus rund 48 aktiven Mitgliedern im Alter zwischen 23 und 85 Jahren und ist eine frohe Mischung zwischen der ehemaligen Trachtengruppe Meikirch und Wohlen.**

Unsere gemeinsame Geschichte begann bereits 2022. Die beiden Gruppen entschlossen sich damals zu einem mutigen Schritt nach vorne und hielten von da an die Tanz- und Singproben gemeinsam ab. Sofort wurde uns bewusst, dass bei einem gemeinsamen Probenbesuch auch die Jahresprogramme zusammen bestritten werden sollen, und von diesem Zeitpunkt an lebten und gestalteten wir unsere gemeinsame Zukunft miteinander. Auch wenn aufgrund unserer gemeinsamen Auftritte und Unterhaltungsabende in den letzten drei Jahren für viele Aussenstehende bereits der Eindruck entstanden ist, dass wir eine Gruppe sind, so nutzten wir in dieser Zeit die Möglichkeit unsere beiden Vereine und deren Lebensarten näher zusammen zu bringen, so dass einer an-

schliessenden Fusion nichts mehr im Weg stehen sollte.

Und dann kam der grosse Moment: Gestärkt durch die Zusammenarbeit drängten vor allem unsere jüngeren Mitglieder auf eine dauerhafte Verbindung und so gaben sich die beiden Vereine im Frühling 2025 endlich das Ja-Wort.

Daraus entstand neu die Trachtengruppe Wohlen-Meikirch.

Die Trachtengruppe Wohlen-Meikirch hat sich der aktiven Pflege und Erhaltung der Volkskunst verschrieben. Dazu gehört das Einstudieren und Tanzen von Trachtentänzen, das Singen unserer schönen Volkslieder, die Pflege der Mundart, das Spielen von Volkstheater sowie das Erhalten und Tragen unserer wunderbaren Schweizer Trachten. Gestärkt durch die Fusion und in einer grossen Gruppe lassen sich diese Ziele noch mit mehr Freude und Elan umsetzen. Gerne begrüessen wir neue Gesichter in unseren Reihen. Dazu brauchst du weder Vorkenntnisse noch eine Tracht – denn wie der Name schon sagt, ist die Volkskunst ein Gut, dass von allen gelebt werden kann und soll.

Besuche uns doch auf unserer Webseite [www.tg-wohlen-meikirch.ch](http://www.tg-wohlen-meikirch.ch) oder wirf einen Blick in eine unserer Tanz- und/oder Singproben, welche jeweils am Dienstagabend abwechselnd in der Aula im Schulhaus Gassacker in Meikirch oder im Reberhaus in Uettligen stattfinden. Spielst du gerne Theater oder möchtest du dich einmal auf der Bühne ausprobieren, dann melde dich doch via Kontaktformular auf unserer Webseite.

Trachtengruppe Wohlen-Meikirch, der Vorstand

### Unsere nächsten Anlässe:

- Sonntag, 19.10.2025, Singen am Erntedankgottesdienst in der Kirche Wohlen
- Samstag und Sonntag, 28.02.2026 und 01.03.2026 Unterhaltungsabend und -nachmittag im Reberhaus Uettligen
- Freitag, Samstag und Sonntag, 06.–08.03.2026 Unterhaltungsabende und -nachmittag im Reberhaus Uettligen

## Frienisberg Tourismus



### Werde Teil unserer Zukunft – Engagiere dich im Vorstand

Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Frienisberg Tourismus

Unser Verein lebt von der Leidenschaft und vom Engagement seines Umfeldes. Mit engagierten Personen können wir auch in Zukunft die Interessen unserer schönen Region vertreten und attraktive Angebote für Einheimische, Gäste und Besucherinnen schaffen. Damit wir weiterhin erfolgreich unterwegs sein können, brauchen wir Unterstützung.

Derzeit sind im Vorstand einige Vorstandsposten vakant. Um die Kontinuität unserer Vereinsarbeit zu sichern, bitten wir dich herzlich: Werde aktiv und gestalte die Zukunft von Frienisberg Tourismus mit!

Was wir dir bieten:

- Die Chance, unsere Region und ihre vielfältigen Angebote als Naherholungsgebiet aktiv mitzugestalten.
- Ein motiviertes, kollegiales Team, das gemeinsam an einem Strang zieht.
- Spannende Aufgaben und wertvolle Erfahrungen im Bereich Naherholung, Tourismus und Vereinsarbeit.

Was wir uns von dir wünschen:

- Freude an der ehrenamtlichen Mitgestaltung unseres Vereins.
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.
- Keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich – dein Herzblut für die Region Frienisberg zählt!

Wenn du Lust hast, unsere Vereinsführung aktiv mitzuprägen und gemeinsam mit uns die Zukunft zu gestalten, freuen

wir uns sehr auf deine unverbindliche Rückmeldung.

Bestimmt wirst du noch Fragen haben, die wir dir gerne per E-Mail oder persönlich beantworten.

Lass uns gemeinsam den Verein Frienisberg Tourismus stärken und für eine lebendige, attraktive Region sorgen – wir zählen auf dich!

Freundliche Grüsse

Vorstand – Verein Frienisberg Tourismus  
[www.frienisberg-tourismus.ch](http://www.frienisberg-tourismus.ch)

Kontakt: Stefan Marti (Präsident),  
E-Mail:  
[stefan.marti@frienisberg-tourismus.clubdesk.com](mailto:stefan.marti@frienisberg-tourismus.clubdesk.com)

Wir freuen uns, den mit dem Schweizer Filmpreis 2025 für den besten Dokumentarfilm, dem Berner Filmpreis 2025 und vielen andern Preisen ausgezeichneten Film von Simon Baumann (Autor / Regie / Kamera / Ton) und Dieter Fahrer (Produzent) zu zeigen:



## «WIR ERBEN»

**Dienstag, den 18. November um 19:30 Uhr  
im Pfrundhaus Kirchlindach**

Mit dem großartigen Dokumentarfilm «Wir Erben» spricht der 45-jährige Regisseur Simon Baumann anhand seiner eigenen Geschichte ein gesellschaftlich hochrelevantes Thema an – persönlich, witzig und pointiert. Im Zentrum steht die Frage, was von uns bleibt und was wir an unsere Nachkommen weitergeben: «Meine Eltern wollen uns ihr Lebenswerk vererben. Wir müssen reden. Über Erwartungen und Ideale. Über Privilegien und Lasten. Aber auch über Geld.»

Die Eltern von Simon Baumann («Zum Beispiel Suberg» 2013) kämpften einst als Nationalrätin und Nationalrat für eine naturnahe Landwirtschaft; später erfüllten sie sich ihre Träume, indem sie ein Landgut in Südfrankreich kauften, das sie bis heute bewirtschaften. Da der abgelegene Hof nicht als Alterswohnsitz taugt, stellt sich die Frage: Wie weiter? Sollen die beiden Söhne den Hof erben und weiterführen, was die Eltern begonnen haben – oder sie enttäuschen?

Im Film erzählt Simon Baumann, wie ein Konflikt zwischen den Hoffnungen der Eltern und den eigenen Träumen entsteht, und schildert ein charmantes und humorvolles Porträt seiner Eltern,

seiner Familie und den damit verbundenen Erwartungen an die Zukunft. Mit einfallsreichen Texten gelingt es ihm, dem Thema «Erben» die Schwere zu nehmen. Ein Thema, das ja auch auf der politischen Agenda unseres Landes steht.

Gerne laden wir alle zu diesem vielschichtigen Dokumentarfilm ein, der auch für Leute, die nicht in den Genuss einer grossen Erbschaft kommen, interessant und unterhaltend ist, und freuen uns auf ein anschliessendes Gespräch mit einem Mitwirkenden aus dem Film.

*Die Freien Lindacher Grünen  
Elisabeth Hirsig*

SPplus Kirchlindach

## Die Berner Bildungsinitiative macht gute Schulen besser



Was macht eine gute Schule aus? Und warum braucht es die Ergänzung der Bernischen Kantonsverfassung, damit die Schule qualitativ besser wird? Am nächsten StandPunkt diskutieren wir mit Reto Müller, SP-Regierungsratskandidat, Grossrat und Stadtpräsident von Langenthal, über die Bedeutung der Volksschule und die Möglichkeiten, diese zu stärken. Zu diesem Diskussionsabend laden wie gewohnt die drei SP-Sektionen Kirchlindach, Meikirch und Wohlen ein. Der StandPunkt findet am Donnerstag, 6. November 2025 um 20 Uhr im Kipferhaus Hinterkappelen statt. Kommen Sie auch – und reden Sie mit!



WIR DISKUTIEREN  
MIT RETO MÜLLER,  
REGIERUNGSRATSKANDIDAT,  
ÜBER DIE BEDEUTUNG EINER  
STARKEN VOLKSSCHULE  
REDEN SIE  
MIT!

Am Donnerstag, 6. November 2025  
um 20 Uhr im Kipferhaus, Hinterkappelen

SP STAND ●

*Vorstand SPplus Kirchlindach  
www.sp-kirchlindach.ch*



# Adventsfenster

## in Kirchlindach und Herrenschwanden



Wir wollen auch im 2025 die Tradition der Adventsfenster weiterführen. Deshalb suchen wir für diesen Advent wieder Bewohner:innen sowie Betriebe, die in der Adventszeit ihre Fenster aufleuchten lassen möchten. Wer Lust hat, kann zudem am Eröffnungsabend zwischen 19 und 21 Uhr drinnen oder draussen einen kleinen Umtrunk anbieten.

Damit wir die Adventsfenster zuteilen können, bitten wir Sie auf dem untenstehenden Anmeldetalon alle Termine, die nicht passen durchzustreichen und uns den Talon bis am 10. November 2025 per Post oder Mail zukommen zu lassen. Wir werden Sie Mitte November informieren, wann Ihr Adventsfenster für unsere Gemeinde eröffnet wird.

Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Mail: \_\_\_\_\_

Umtrunk:  Nein  Ja  draussen  drinnen

Bemerkung: \_\_\_\_\_

Daten, die nicht passen, bitte durchstreichen:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24

Anmeldung an:  
Kirchgemeinde Kirchlindach, Lindachstrasse 14, 3038 Kirchlindach  
sekretariat@kirchgemeinde-kirchlindach.ch

## Herzliche Einladung zum Adventskranz-Binden

Auch dieses Jahr bieten wir wieder ein Adventskranz-Binden an und zwar für alle interessierten Kinder unserer Gemeinde ab der 1.Klasse, Kinder von der 1.-3. Klasse in Begleitung eines Erwachsenen oder älteren Geschwisters.

**Datum:**  
Samstag, 29. November 2025

**Zeit:**  
13:00 Uhr – 15.30 Uhr

**Ort:**  
Dachstockraum im Pfrundhaus Kirchlindach

**Programm:**  
während des Nachmittags binden wir je Kind / Familie einen Kranz aus versch. Tannenzweigen

**Material:**  
die Strohringe mit Ø 20 cm oder Ø 30 cm, Tannenzweige, Wickeldraht, div. Dekomaterial, Drahtstifte für die Kerzen, Heissleim und ein kleines Zvierli stellen wir zur Verfügung.

**Mitbringen:**  
4 Kerzen in der Wunschfarbe, falls vorhanden, den Strohring vom Vorjahr, eigenes Dekomaterial ist freiwillig  
Unkostenbeitrag 7.–



**Anmeldung:**  
bis am Sonntag 23. November per SMS  
an Carmen Breitenmoser 078 626 40 04

*Wir freuen uns auf Eure Anmeldungen!  
C. Breitenmoser & E. Kläy*

## Autorin in der Kirche



**Barbara Schibli**  
**Flimmern im Ohr**

Verlag Dörlemann 2024

Sommer 2010. Während Priska mit ihrem Innenohr-Implantat das Hören so übt, dass die Punkmusik von früher wieder Rausch werden könnte, erschüttert ein politischer Skandal die Schweizer Öffentlichkeit. Wie in den politisch aufgeheizten 1970er- und 80er-Jahren hat der Inlandsgeheimdienst wieder illegal Daten verdächtiger Personen abgegriffen.

Auch Priska wurde damals beobachtet. Die neuerliche Fichen-Affäre weckt Erinnerungen an ihre Zeit in der Clubszene und der Frauenbewegung, vor allem aber an Gina, ihr Vorbild, ihre unerschrockene Mitstreiterin und große Liebe, die ebenfalls im Visier des Staatsschutzes war. Über dreißig Jahre später denkt Priska zurück und fragt sich, wie ihr Leben wurde, was es jetzt ist.

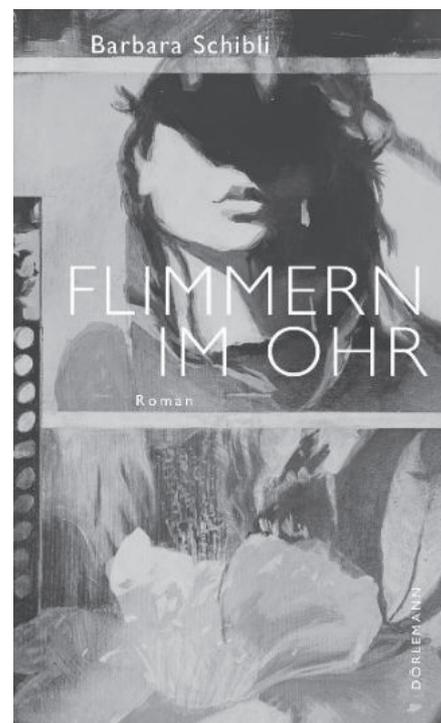
*Mit poetischen Bildern und sanfter Radikalität spürt Barbara Schibli der Frage nach, ob wir mit den Jahren immer mehr wir selbst werden oder uns in Kompromissen verlieren. Und woran wir den Unterschied erkennen.*

**Donnerstag, 20. November 2025,  
19.30 Uhr, Kirche Kirchlindach**

**Lesung und Gespräch**

Eintritt frei, Kollekte, Büchertisch,  
Signieren

Foto: <https://barbaraschibli.ch/biografie-auszeichnungen/>



## Carl Lutz: Auf den Einzelnen kommt es an

Carl Robert Lutz war ein Schweizer Diplomat, der die grösste Rettung von Jüdinnen und Juden während des Zweiten Weltkriegs organisierte.

Zusammen mit seiner Frau Gertrud und Widerstandskämpfern gelang es ihm, insgesamt 62'000 ungarische Jüdinnen und Juden zu retten.

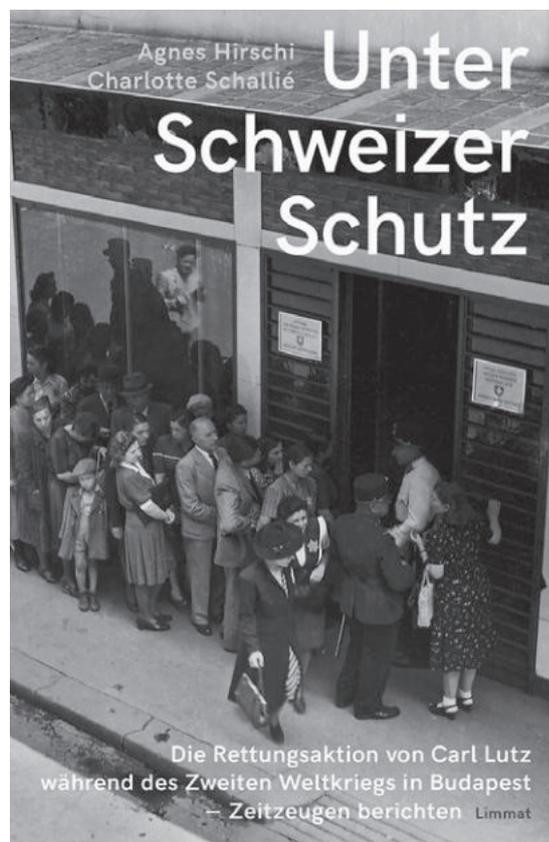
Der Abend bietet Gelegenheit, seine Arbeit kennenzulernen, an dieses Engagement zu erinnern und über die Zivilcourage in prekären Zeiten zu reflektieren. Er bildet zugleich den Abschluss des Lesekreises für Gesellschaftsfragen zum Buch 'Kaltes Krematorium' des ungarischen Journalisten Jozsef Debreczeni.

**Vortrag und anschliessendes Gespräch mit**

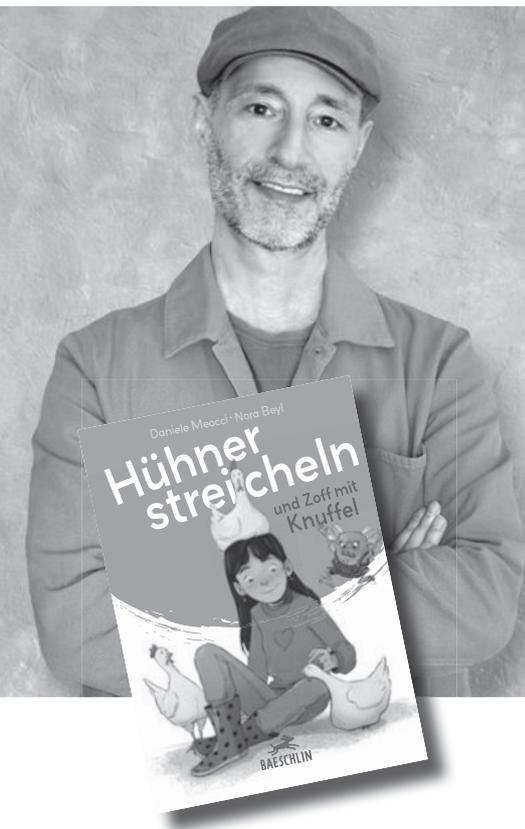
**Agnes Hirschi-Grausz**

Ziehtochter von Carl Lutz und Ehrenpräsidentin der Carl Lutz Gesellschaft (<https://www.carl-lutz.com/de>)

**Donnerstag, 6. November 2025, 19 Uhr,  
Pfrundhaus Kirchlindach**



## Frisch geschlüpft!



Das neueste Werk von Daniele Meocci, Pädagoge und Kinderbuchautor, ist diesen Herbst beim Baeschlin Verlag erschienen: **Hühner streicheln und Zoff mit Knuffel**.

### Inspiziert

Im Buch finden sich zwei Widmungen: Eine an die Nichte des Schriftstellers, die sich für Elfen begeisterte – und deren Elfenleidenschaft er mit dem eigenwilligen, nicht immer gut gelaunten «Zwölf» auf humorvolle Weise ein wenig konkretierte.

Knuffel ist jedoch nicht nur ein grummeliger Geselle. Er besitzt auch die Gabe, Dinge in seiner Umgebung auf eindruckliche und kindgerechte Weise zu erklären. Diese Eigenschaft ist Daniele Meocci's Hommage an seinen Vater, der ihn als kleinen Jungen oft auf gemeinsame Spaziergänge mitnahm, Geschichten erzählte und ihn so für die Natur begeisterte.

### Wo und was?

Zwischen den Zeilen zeigt sich eine deutliche Ähnlichkeit des Handlungsor-

tes mit der Umgebung von Jetzikofen/Kirchlindach. Diese Landschaft stand Pate, erzählt mir der Autor dieser abwechslungsreichen und berührenden Erzählung.

Leonie wird wegen eines Spitalaufenthalts des Vaters (die Mutter arbeitet) zur Tante in die – ihrer Meinung nach – Einöde gebracht. Mithilfe von Knuffel entdeckt sie, welche Abenteuer dort möglich sind, wie sie über sich selbst hinauswachsen kann und sogar Gefallen am Landleben findet.

### Generationsübergreifend

Das Buch ist nicht nur etwas für Kinder (selbst lesen ab 8 Jahren, Vorlesen ab 6 Jahren). Auch meine eigene Neugier und Freude wurden geweckt. Mit jeder Seite fühlte ich mich stärker mit Leonie und Knuffel verbunden und fieberte dem nächsten Kapitel entgegen.

Ein genussvoller Ausflug in die Welt der Fantasie – sehr empfehlenswert.

*Text: Friederike Grimm*

*Bild: Daniele Meocci*

## Magier der Worte.

**Am Donnerstag, 4. September 2025 las Walter Däpp im Pfrundhaus aus seinem Buch «So alt wie hütt bin i no nie gsi».**

### Ein Schmankerl

würden die Bayern und Österreicher sagen zu dem Leckerbissen, den der Seniorenverein Kirch Lindach seinen Mitgliedern und weiteren Interessierten da bot. Walter Däpp, Jahrgang 1946, ist Journalist und war auch bei Radio SRF tätig. Daneben hat er sich als Schriftsteller einen Namen gemacht.

### Geschenk

Der Titel des Buches ist der Ausspruch eines 108-jährigen, den er einmal interviewt habe, verrät uns der Verfasser. Der Inhalt entspricht fürwahr dem, was Franz Hohler treffend über ihn geschrieben hat: Er sei "ein literarischer Fotograf".

### Déjà vu

Walter Däpp nahm uns mit in die Welt seiner aus dem Leben gegriffenen Mundart-Geschichten.

Die einzelnen kurzen Erzählungen weckten beim Publikum Erinnerungen an selbst Erlebtes.

Die Wortgewandtheit, der spontane Witz, die versteckte Nachdenklichkeit liessen alle aufhorchen, nicken und im Verlauf immer mehr mit der Sonne um die Wette strahlen.

### Genuss pur

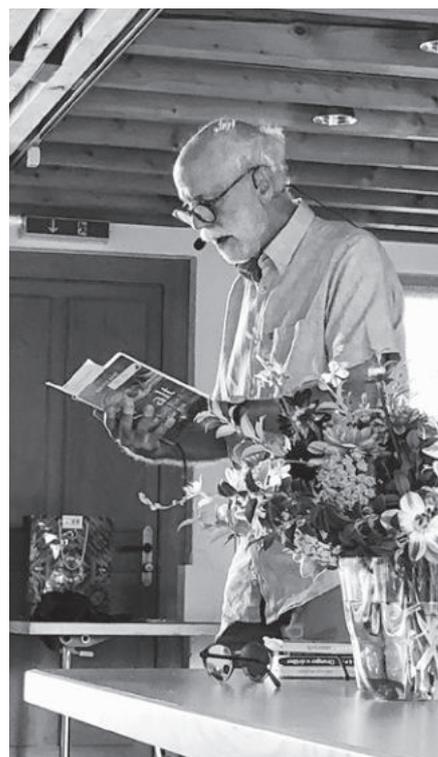
Mitreissend, anders kann man sein Vortragen nicht beschreiben, fast hypnotisierend seine sonore Stimme.

Viel zu schnell ging die Lesung zu Ende. Noch eine Zugabe, nicht enden wollen der Applaus und dann war der Nachmittag leider schon vorbei.

Eine Zuhörererin brachte es während unseres gemeinsamen Heimwegs auf den Punkt. Sie sagte: «Das het itz so richtig guet ta.»

*Text und Bild: Friederike Grimm*

 Seniorenverein  
Kirch Lindach



# Ausstellung mit Arbeiten von Pierre Baur – Und einigen seiner Kursteilnehmer



CHÄS & SO

**Zahlreiche Kunstinteressierte strömten vom 21. August bis am 7. September ins Schulhaus Herrenschwanden an der Hallengasse 9.**

Bereits an die Vernissage vom 21. August kamen zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Nah und Fern. Die Werke von Pierre Baur (1936–2008), darunter auch Keramiken, beeindruckten sehr. Er fertigte diese im ganz alten Schulhaus Herrenschwanden an, er arbeitete aber auch in freier Natur. Er malte Menschen, Landschaften, Berge, Seen und Städte etc. Er fand auch Ideen im kulturellen Leben, z.B. einem Orchester. Emilie Inniger begleitete die Eröffnung der Ausstellung mit Cello und Stimme. Auch Werke einiger seiner Schüler, die sich von ihm inspirieren liessen, waren zu bewundern.



*Selbstporträt Pierre Baur, 1982*

**Kursteilnehmer, die sich von seiner Leidenschaft anstecken liessen:**

Peter Wiesmann, Ulrich Wiesmann, Kurt Stauffer, Alfred Schär und weitere

*Text und Bilder: Claudia Gisiger*



**raumveredelung.ch**

KREATIVE RAUMFASZINATION  
Innenausbau, Planung & Umsetzung

**GIPSER- UND MALERARBEITEN**

**Erwin Hämmerli**

Stuckishausstrasse 17 | 3037 Herrenschwanden  
Mobil 079 218 76 23  
info@raumveredelung.ch | raumveredelung.ch

**Beizeiten ruf den Maler  
so sparst du manchen Taler**

**Roger Malerei**  
GmbH  
eidg. dipl. Malermeister  
3045 Meikirch  
031 829 10 60  
www.mavu.ch



## Palazzo Grande



**Für einmal war am Freitag 15. und Samstag, 16. August nicht die Piazza Grande in Locarno der Nabel der Welt, sondern die Aula der Primarschule Kirchlindach. Das Kindertheater hatte zu seinem Kurzfilmfestival geladen.**

### Ganz grosses Kino

Zusammen mit Thomas Flury und Konrad Günter (beide traten neben anderen Lindachern auch als Protagonisten in einigen Beiträgen auf) erschufen die Schüler wahre Meisterwerke. Sie entwickelten die Drehbücher, spielten, führten Regie, sorgten für die Requisiten und gestalteten das Rahmenprogramm bei den drei Aufführungen.

### Fantasie

Ich staunte über den Einfallsreichtum. Bis ins kleinste Detail war jedes Stück durchdacht und wartete mit einmaligen

Pointen auf. Es ging quer Beet durch das ganze Repertoire des filmischen Schaffens: Krimi, Dokumentarfilm, Komödie, Satire, Quiz, Drama, Slapstick in Schwarzweiss à la «die kleinen Strolche, Remake in erweiterter Besetzung eines Filmklassikers, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Liebhaber von Nervenkitzel kamen genauso auf ihre Kosten wie zum Beispiel Fussballfans, Anhänger des schwarzen Humors oder Tier- und Naturfreunde. Für jeden Filmkunstgeschmack war etwas dabei.

### Sicherheit am Arbeitsplatz

Darauf wurde grossen Wert gelegt.

Jede Regieanweisung, jeder Szenenaufbau musste vor Durchführung auf den Prüfstand mit der Frage «Könnte etwas schiefgehen und eine Person kommt zu Schaden?». Nichts wurde dem Zufall überlassen.

Mit Erfolg, denn niemand wurde bei den Dreharbeiten verletzt. Und dies bei doch teilweise gewagt anmutenden Stunts.

### Trophäen?

Alle Kurzfilme hätten den goldenen Leoparden von Kirchlindach verdient. Die Qual der Wahl wäre entschieden zu gross gewesen. So gab es keine Preisverteilung. Stattdessen war den Künstlerinnen und Künstlern tosender Applaus und die Begeisterung des Publikums sicher.

### Catering

Keiner musste hungrig nach Hause.

Salzig, süss, verschiedene Getränke, jeder «Gluscht» wurde gestillt.

Aufs Kalorien zählen durfte zugunsten des geplanten guten Zwecks getrost verzichtet werden, denn je mehr gegessen und getrunken wurde, desto mehr floss in die Spendenkasse. Thomas Flury hatte zum Glück zu Beginn der Pause darauf hingewiesen. Und so wurde ohne Reue genossen.

### Nutzniesser

Es ist mittlerweile Tradition.

Die Einnahmen werden nicht für das eigene Vergnügen eingesetzt.

Nutzniesser ist immer eine gemeinnützige Organisation, welche Menschen in Not hilft.

Der Gesamterlös der Veranstaltung (Kollekte und Festwirtschaft) ging diese Jahr an das Welternährungsprogramm WFP der UNO.

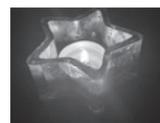
**Nach dem gelungenen Auftritt unserer Filmtalente kann ich Locarno und seinem Festival nur eines raten: Zieht Euch warm an!**

*Text: Friederike Grimm*

*Bilder: Konrad Günter*



Nacht der Sterne



 Gemeinde Kirchlindach

## 12. September 2025

**Die Sterne und der Mond machten nicht mit und versteckten sich hinter den Wolken. Die Menschen aber liessen sich davon nicht abhalten und nahmen an den zahlreichen organisierten Aktivitäten in der nächtlichen Dunkelheit teil.**



### Zunehmende Lichtverschmutzung

Die Nacht wird immer heller. Das stört Mensch und Natur und verschwendet Energie.

### Mehr Licht gleich mehr Sicherheit?

Auch an diesem Abend zeigte sich, dass sich viele Menschen in der Dunkelheit unsicher fühlen und es gerne hell haben. Das ist irgendwie nachvollziehbar. Vielleicht aber ginge es auch mit ein bisschen weniger Licht. Können Sie mithelfen und verhindern, dass solches nach Aussen strahlt? Die Lichter ausschalten, wenn es sie nicht wirklich braucht? Draussen auf Dekoleuchten verzichten? Lichtquellen abschirmen, resp. Lichtkegel auf die nötige Fläche beschränken und eine warme Lichtfarbe und minimale Intensität wählen? Ihren Bewegungsmelder und die Zeitschaltuhren so einstellen, dass zwischen 22.00 und 6.00 Uhr «Lichtruhe» herrscht? Sie würden das für Ihr eigenes Wohlbefinden und für die Natur tun.

### Dank geht an folgende Organisationen, Personen und Vereine, die beim Begleitprogramm mitmachten:

Brätle mit dem Turnverein, Märchen mit Doris Weingart, Sterne gucken mit Ulrich Hunfeld (wegen Wolkendecke beeinträchtigt), Sternen-Bar der Landfrauen,

Info-Stand über Lichtverschmutzung und Vermeidung von DarkSky Switzerland, Fledermausführung der SPplus mit der Fledermaus-Expertin Daniela Schmieder, Ständchen mit einer Kleinformation des Frauenchors Lime Tree

Singers, Nacht spazierend Dunkelheit und Licht erlebend mit Lichtexpertin und Architektin Sophia Berdelis.

*Text und Bilder: Claudia Gisiger*

**Gebr. Marthaler ag**  
Haustechnik ■ Gebäudehülle

Lindachstrasse 66  
3038 Kirchlindach

T: 031 829 01 48  
F: 031 829 15 34

Info@gebrmarthaler.ch  
www.gebrmarthaler.ch

Blick über die Grenzen Kirchlindachs



## Andreas Schwab stellt sein neuestes Buch «Abschied in La Paz» vor

**In seiner bisher ersten autobiografischen Geschichte lässt uns der Autor einen tiefen Blick in sein Leben als junger Mann werfen. Mutig, vor allem als Politiker, zeigt er Gefühle und lässt die Leserinnen und Leser einen tiefen Blick in seine Seele werfen.**

Er zeigt uns zwei Menschen, die verliebt und unbeschwert sind. Sie reisen zusammen durch Bolivien und Peru. Andreas reist voraus in die Schweiz. Ein Wiedersehen ist geplant. Und dann ist plötzlich alles anders.

Fast dreissig Jahre später blickt Andreas zurück. Voller Zärtlichkeit erinnert er sich an seine damalige Freundin Alessandra, genannt Ale, die so intensiv gelebt hat.

Andreas, die Zeit der Trauer nach dem Verlust von Alessandra hat dich gemäss deinen Aussagen fürs Leben geprägt. Du schreibst in «Abschied in La Paz» über

die leidenschaftliche Zeit die du verbracht hast und wie du später lange gelitten hast.

**Wie ist deine Familie, im Besonderen deine Frau Maja mit deinen sehr persönlichen Aussagen umgegangen?** Meine Frau hat die Aussage betreffend meiner Beziehung zu Alessandra mit bemerkenswerter Gelassenheit aufgenommen. Eifersucht war und ist kein Thema. Immerhin liegen die Ereignisse gut dreissig Jahre zurück. Die Kinder, 14, 12 und 10 Jahre alt, waren vor allem daran interessiert, ob sie im Buch vorkommen.

**Wie und wann hast du das Buch geschrieben?**

Ich habe lange gebraucht, um auf das prägende Ereignis vor fast dreissig Jahren zurückzublicken und habe darüber geschwiegen, zu schmerzhaft waren die Erinnerungen. Nach anfänglicher Scheu habe ich den Mut dazu gefunden. Mit

**Andreas Schwab** ist Autor, Ausstellungsmacher und Gemeindepräsident von Bremgarten bei Bern. Er lebt dort mit seiner Frau und drei Kindern.

Bisher sind vom ihm bei C.H.Beck erschienen: «Zeit der Aussteiger. Eine Reise zu den Künstlerkolonien von Barbizon bis Monte Verità», «Freiheit, Rausch und schwarze Katzen. Eine Geschichte der Boheme.»



Bild von: Nadine Monnier

### Einladung

**Lesung mit Andreas Schwab, Autor, Ausstellungsmacher und Gemeindepräsident von Bremgarten**

**Mittwoch, 12. November, 19.30 Uhr**

Die Kultur- und Sportkommission Kirchlindach lädt zu einer Lesung im Pfrundhaus ein. Andreas Schwab liest aus seinem Buch «Abschied in La Paz».

Im Anschluss gemütliches Beisammensein bei einem kleinen Apéro.

**Kultur- und Sportkommission Kirchlindach**

### Buchbestellung

Exemplare von «Abschied in La Paz» können für Fr. 25.– beim Autor erworben werden. Es kann auch unter [www.palma3.ch](http://www.palma3.ch) oder 079 753 44 77 bestellt werden. Bitte den vollständigen Namen und die genaue Adresse angeben. Das Bestellte wird per Post zugestellt oder nach Möglichkeit von Andreas Schwab persönlich geliefert.



## Einsicht

Hilfe meiner Tagebücher und weiterer, von Alessandras Familie zur Verfügung gestellter Unterlagen und Bilder, habe ich «Abschied in Laz Paz» nach langer gedanklicher Vorbereitung in nur zwei Monaten geschrieben. Die Worte sind nur so aus mir herausgeflossen. Beim Schreiben fand ich den jungen Mann, der ich damals war wieder, mit all seiner Liebe, seiner Verwirrung und seinem Schmerz.

### Was war deine Motivation?

Es ist eine ehrliche Auseinandersetzung mit dem Erleben eines Menschen zu verlieren – und trotzdem weiterzuleben. Und vielleicht kann es Menschen, die auch ein schweres Schicksal durchmachen, weiterhelfen auf ihrem Weg und ihnen Mut machen. Für Alessandra und ihre Familie soll das Buch eine Art Denkmal sein.

### Lieber Andreas

Dein Buch hat mich sehr berührt. Es ist sehr spannend zu lesen und deine Bildsprache ist bemerkenswert. Du teilst auch schöne Erlebnisse mit uns Leserinnen und Lesern. Leider kommt dann das tragische Ende. Aber du zeigt uns, dass man trotz allem weiterleben kann. Schön finde ich, wie du viele deiner tiefsten Gefühle mit uns teilst. Vielleicht finden durch dein Beispiel auch andere Menschen den Mut, dies zu tun und auch über eigene Probleme und Schwächen zu reden. Den Leserinnen und Lesern empfehle ich «Abschied in La Paz» aus tiefstem Herzen. Wenn ich einen Literaturpreis zu vergeben hätte, wärst du, Andreas, mein Gewinner.

Text: Claudia Gisiger  
Bild Buchumschlag: zVg

Mein Garten und ich verstehen uns. Zuweilen gibt es aber die eine oder andere Diskussion, und in der Regel habe ich dann das Nachsehen.

Wenn ich etwas Essbares pflanze, tritt meist mit seinen vorwiegend nächtlichen Gästen Konkurrenz auf den Plan. Sie sind genauso von Biogemüse begeistert wie ich.

Sind es Ziergewächse, so entspricht das Resultat i.d.R. nicht dem Bild auf der Tüte oder im Prospekt. Es hat da seinen eigenen Kopf.

Ich habe mich deshalb schon vor einiger Zeit entschlossen, der Natur (und nur ihr folgt er aufs Wort) ein grosses Mitspracherecht bei der Gestaltung meiner Grünfläche einzuräumen.

Sie entscheidet z.B. in letzter Instanz über den richtigen Standort.

Die Himbeeren vermehren sich prächtig auf dem Areal, für das einmal japanisches Flair geplant war.

Der Bärlauch war schon vor mir da. Er verteidigt sein Refugium und wehrt sich gegen jeden Umsiedlungsversuch. Dafür beschenkt er mich im Frühling reichlich.

Manchmal sind einzelne Pflanzen etwas vorwichtig.

Diesen Spätsommer entdeckte ich einen Kürbis, dem es wohl in seiner Jugendblüte nicht vollumfänglich auf der Innenseite des Zauns gefallen hatte. Er wollte wissen, wie es draussen aussieht. Das Resultat: Er wuchs auf beiden Seiten zu einer doch einigermaßen stattlichen Grösse heran.

Drahtgitter, Mauer und steile Böschung erhoben zwar Einspruch gegen die Ernte. Mit etwas Erfindungsgeist kam ich schlussendlich doch zu meinem Herbstgemüse, allerdings unter Verlust seiner Lagerfähigkeit.

Ein Garten ist immer für eine Überraschung gut.

Ich bin gespannt, was mich nächstes Jahr erwartet.

Friederike Grimm



EMANUEL SCHERLER  
GUGGISACHER 1  
3046 WAHLENDORF

031 829 27 33  
079 448 75 83  
www.fahrspass.ch

FAHRSCHULE

Die letzte Runde.  
«Das letzte Glas geht auf mich.»

Sacha Hänni | Gyan Härrri | Alessandro Ardu

aurora  
das andere Bestattungsunternehmen

031 332 44 44 Bern-Mittelland  
032 325 44 44 Biel-Seeland  
033 223 44 44 Thun-Oberland  
www.aurora-bestattungen.ch



Pressemitteilung vom Freitag, 12. September 2025

## Riesige Unterstützung für Petition gegen die geplanten Windindustrieanlagen in Kirchlindach

Die Firma Windenergie Schweiz AG will auf dem Gemeindegebiet von Kirchlindach insgesamt fünf Windindustrieanlagen mit einer Höhe von je 200 Metern und Rotordurchmessern von 140 Metern im Lindechwald-Kohlholz bauen. **In der Bevölkerung** der betroffenen Gemeinden Kirchlindach, Meikirch, Münchenbuchsee und Schüpfen **bildete sich bereits seit Bekanntwerden des Projektes Ende Oktober 2024 grosser Widerstand gegen die geplanten Windindustrieanlagen.**

Ende Januar 2025 lancierte die Bürgerbewegung Gegenwind Frienisberg eine Petition zu Händen des Gemeinderates von Kirchlindach mit der Forderung, im Interesse der Bevölkerung und der Natur auf die weitere Planung der Windenergie-Anlagen im Lindechwald-Kohlholz zu verzichten. **Die Petition wurde nun insgesamt von 1'619 Bürgerinnen und Bürgern unterzeichnet! Nicht nur in Kirchlindach und Herrenschwanden, auch aus den umliegenden Gemeinden und dem ganzen Grossraum Bern war die Unterstützung für die Petition riesig!**

In den regionalen Richtplänen für Windenergie wird öffentlich zugegeben, dass «die künftig unübersehbaren Windräder am Frienisberg als positives Wahrzeichen und Landmarke für eine Zukunft mit erneuerbaren Energien und als sichtbares Zeichen des Klimaschutzes dienen» sollen. Die riesige Unterstützung der Bevölkerung für die Petition zeigt klar: **Wir lassen nicht zu, dass der Lindechwald und der Frienisberg für Symbolpolitik verwüstet und missbraucht werden!**

Heute Freitag überreichte Gegenwind Frienisberg die Petition mit den 1'619 Unterschriften dem Gemeindepräsidenten von Kirchlindach, Herrn Adrian Müller. **Der Gemeinderat hat jetzt noch die Möglichkeit, die Notbremse zu ziehen und die weitere Planung zu stoppen!** Ein Bau dieser Industrieanlagen würde eine **massive Zerstörung des Waldes** und eine Verunstaltung unserer Landschaft bedeuten. Es ist zudem mit einem **grossen Wertverlust bei den Immobilien** in weitem Umkreis von Meikirch über Kirchlindach bis Münchenbuchsee zu rechnen. Nicht ausser Acht zu lassen sind zudem mögliche **gesundheitliche Folgen** durch Lärm, die **Bodenverschmutzung durch Abrieb** und die **massive Beeinträchtigung der Tierwelt.**

Für weitere Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Jonathan Zbinden  
Verantwortlicher Kommunikation  
Telefon 079 751 99 09

Gegenwind Frienisberg – Mail [info@gegenwind-frienisberg.ch](mailto:info@gegenwind-frienisberg.ch) – Web [gegenwind-frienisberg.ch](http://gegenwind-frienisberg.ch)

**Über Gegenwind Frienisberg:** Im November 2024 haben über 50 Bürgerinnen und Bürger aus den Gemeinden Kirchlindach, Meikirch, Münchenbuchsee, Seedorf, Schüpfen und Zollikofen die «Aktionsgruppe Gegenwind Frienisberg» gegen die Windindustrie-Anlagen in Kirchlindach und auf dem Frienisberg» gegründet. Unser Ziel ist, dass auf den Bau von Windindustrie-Anlagen im Lindechwald/Kohlholz sowie auf dem Frienisberg verzichtet wird. Mit unserem Engagement wollen wir mit viel Gegenwind mobilisieren, damit die Lebensqualität von Menschen und Tieren, das wertvolle Naherholungsgebiet und die intakte kleinräumige Kulturlandschaft mit ihrer hohen Biodiversität in unserer Region erhalten bleiben. Wir brauchen den Erhalt von intakten Lebens- und Erholungsräumen wie dem Frienisberg zum Schutz von unserer Biodiversität und Umwelt.

## Brauchen wir Windstrom?

Man kann für oder gegen Windräder sein. Es gibt Argumente für beide Seiten. Aber darum soll es hier nicht gehen. Die viel wichtigere Frage ist doch: Brauchen wir Windräder für eine sichere Stromversorgung? Auf der Suche nach Antworten bin ich beim BFE (Elektrizitätsstatistik) fündig geworden. Die Zahlen lassen mich staunen und zeigen: Unser Stromverbrauch ist tief, die Stromproduktion legt gewaltig zu und der Anteil der Windkraft ist verschwindend klein.

### Die Zahlen im Detail

#### Stromverbrauch

2005 wurden 57.3 TWh Strom verbraucht, 2024 waren es 57.5 TWh. Der Stromverbrauch ist in den vergangenen zwanzig Jahren kaum gewachsen, trotz Bevölkerungswachstum, Wirtschaftsboom, Elektroautos und Wärmepumpen. Die steigende Energieeffizienz hat es möglich gemacht.

#### Stromproduktion 2024

Die Stromproduktion stieg dank Wasserkraft auf einen neuen Rekordwert: 76.2 TWh. Es konnte sogar ein Überschuss von 14 TWh exportiert werden, 2 TWh davon im Winter.

#### Windstrom 2024

Alle 47 Windräder zusammen haben nur 0.17 TWh Strom produziert.

#### Fazit

Windstrom liefert nur einen winzigen Teil der gegenwärtigen Stromproduktion. Das wird vermutlich auch so bleiben, denn die Photovoltaik macht das Rennen und steigert ihren Ertrag jährlich um fast 1 TWh. Wenn man zusätzlich noch die Speicherwasserkraft in den Dienst der Versorgungssicherheit unseres Landes stellt, dann können wir getrost auf Windstrom verzichten.

*Text: Ursula Fankhauser, Meikirch*

## Leserbrief / offener Brief an Frau Sabina Geissbühler

Liebe Frau Geissbühler

Sie haben sich in der letzten Ausgabe über die Klinik Südhang geäussert und der Leserschaft kundgetan, dass Sie fragwürdige Entwicklungen in der Klinik Südhang feststellen.

Dass wir Ihr Interesse wecken und Sie die Berichterstattung über die Klinik Südhang in den führenden Schweizer Medien zur Kenntnis nehmen, freut mich. Auch freue ich mich zu lesen, dass Ihnen die Klinik Südhang und die Therapie der Betroffenen am Herzen liegt.

Über evidenzbasierte Therapien, zielof-fene Therapie, sinnvolle Innovationen und vor allem die Bedeutung der indivi-

duellen Bedürfnisse der Patient\*innen gehen unsere Meinungen wohl aber deutlich auseinander. Das ist an sich nicht störend und ganz ok. Es ist Ihre Sache und es liegt mir fern, zu beurteilen, auf welchen Grundlagen und Menschenbildern Sie Ihre Meinung bilden. Unterschiedliche Perspektiven schätzen wir sogar und wir nehmen fundierte Kritik und Anregungen sehr ernst und nehmen sie zum Anlass, uns laufend zu verbessern.

Ihre Aussagen haben für mich jedoch einen anderen Charakter: Ihre Vorwürfe sind haltlos und entbehren jeglicher Grundlage. Mit Ihrer Unterstellung, die Klinik Südhang würde Menschenversuche durchführen, überschreiten Sie die

Grenzen des guten Geschmacks ganz weit und ich werde beim Lesen Ihres Leserinnenbriefs den Eindruck nicht los, dass Sie etwas über sich, aber nichts über die Klinik Südhang aussagen.

So weise ich Ihre Vorwürfe in aller Form zurück und widerspreche Ihnen in aller Deutlichkeit - im Namen unserer hochqualifizierten und engagierten Mitarbeitenden und vor allem auch im Namen der Patient\*innen, die auf unser Therapieprogramm angewiesen sind, seine erwiesene Wirksamkeit schätzen und für ihre Gesundheit und Lebensqualität entscheidend davon profitieren.

*Stefan Gerber, CEO Klinik Südhang*

Leserbrief Christine Gross

## Erneuerbare Energien: ein Tabu, das aufgebrochen werden muss!

(15. August 2025) **Was ist ein Tabu?** Ein Tabu ist ein ungeschriebenes, unausgesprochenes Gesetz, das aufgrund bestimmter Anschauungen innerhalb einer Gesellschaft verbietet, bestimmte Dinge zu tun bzw. bestimmte Dinge zu hinterfragen.

**Ein solches Tabu ist das Klima:** «In kaum einem aktuellen Tabu tritt die Spaltung der Gesellschaft und die Dämonisierung Andersdenkender so zutage wie beim Thema Klima. Wer von der Meinung abweicht, die sich flächendeckend durchgesetzt hat, der gilt als Klimaleugner, Verschwörungstheoretiker oder ignoranter Idiot» (gemäss Raphael M. Bonelli in seinem Buch: "TABU. Was wir nicht denken dürfen und warum").

Damit sich jedoch eine Gesellschaft weiterentwickeln kann und nicht der Willkür anheimfällt, gilt es, bestehende Tabus immer wieder zu hinterfragen und sie auf ihre Richtigkeit bzw. (weitere) Gültigkeit zu überprüfen. So ist es höchste Zeit, **das Tabu Erneuerbare Energien, das zum Klima-Tabu gehört, aufzubrechen, den Kult um die erneuerbaren Energien zu hinterfragen und deren tatsächliche Risiken und Gefahren zu benennen.** In der Schweiz ist insbe-

sondere **die Heilige Kuh Windkraft, die für die Subventionsjäger das Goldene Kalb bedeutet**, aufgrund ihrer gravierenden Auswirkungen auf die Natur, die Tiere, die Menschen, aufgrund der Tatsache, dass es keine grundlastfähige Technologie ist (**siehe Link:** <https://www.windindustrieanlagen-nein.umfeldschutz.ch/argumente/index.html>) von ihrem Sockel zu stürzen und ihres Heiligenscheins zu entledigen.

Anstatt die Auswüchse der Konsumgesellschaft (grenzenlose Mobilität, grenzenlose Kommunikation, grenzenloser Konsum, grenzenlose Personen- und Warenströme) aktiv anzugehen, **wird zu-**

**lasten des Umwelt- und Naturschutzes mit dem neuen Klimagötzen Windkraft Symptompolitik betrieben, was bedeutet, die gravierenden Umweltprobleme zu verschärfen anstatt zu lösen.**

**Wir müssen uns entscheiden zwischen dem IDEOLOGISCHEN KLIMASCHUTZ, der zulasten des Umwelt- und Naturschutzes geht, und dem FAKTISCHEN UMWELT- UND NATURSCHUTZ zugunsten der Lebensgrundlagen von Mensch, Tier und Umwelt. DAS EINE SCHLIESST DAS ANDERE AUS!**

*Text: Christine Gross*



### Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben  
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41  
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen  
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen  
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

# Agenda

Gemeldete Veranstaltungen  
bis Redaktionsschluss



**Dienstag, 11. November 2025, 19.00 Uhr**  
Turnhalle Kirchlindach  
Informationsveranstaltung zum  
Gesamtverkehrskonzept und Schul-  
wegsicherung

**Sonntag, 30. November 2025**  
Urnenabstimmung Sanierungsprojekt  
Gemeindehaus mit Ausführungskredit

**Montag, 1. Dezember 2025, 20.00 Uhr**  
Turnhalle Kirchlindach  
Gemeindeversammlung



**Samstag, 15. November 2025,**  
**ab 11.30 Uhr**  
Suppentag im Pfrundhaus

**Donnerstag, 27. November 2025,**  
**14.00 – 17.00 und 18.00 – 21.00 Uhr**  
Workshop Adventskranz im Pfrund-  
haus

**Mittwoch, 10. Dezember 2025,**  
**14.00 Uhr**  
Adventsfeier im Pfrundhaus

**Fotoausstellung Matthias Käser**  
Unser Dorfleben in Fotos  
im Pfrundhaus Kirchlindach

**Mittwoch / Donnerstag,**  
**3./4. Januar 2026, 16.00 – 21.00 Uhr**

**Mittwoch / Donnerstag,**  
**10./11. Januar 2026, 16.00 – 21.00 Uhr**

**Vernissage 3. Januar 2026**  
Fotograf Matthias Käser anwesend

Auflösung Fotorätsel  
von Seite 2

Skulptur in der Halensiedlung



Musik Bremgarten-Kirchlindach

**Freitag, 7. November 2025,**  
**19.30 – ca. 23.00 Uhr**  
Lotto im Probelokal Bremgarten  
beim Alterszentrum

**Sonntag, 9. November 2025,**  
**14.00 – ca. 18.00 Uhr**  
Lotto im Probelokal Bremgarten  
beim Alterszentrum

**Sonntag, 23. November 2025, 17.00 Uhr**  
Winterkonzert im Gemeindezentrum  
Bremgarten

**Sonntag, 30. November 2025, 15.00 Uhr**  
Winterkonzert in der Kirche Kirchlindach



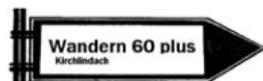
Lime Tree  
Singers  
Der Frauenchor

**Samstag, 8. November 2025, 19.30 Uhr**  
im Johanneszentrum Bremgarten

**Sonntag, 9. November 2025, 17.00 Uhr**  
in der Kirche Kirchlindach



**Sonntag, 11. Januar 2026**  
Neujahrskonzert in Münchenbuchsee



**Dienstag, 11. November 2025**  
Wanderung drei Mööslü

**Montag, 1. Dezember 2025, 11.00 Uhr**  
Jahresausklang



**Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr**  
im Pfrundhaus Kirchlindach  
Andreas Schwab liest aus seinem Buch  
«Abschied in La Paz»



Sektion Kirchlindach

**Donnerstag, 20. November 2025,**  
**19.30 Uhr**  
Herbstversammlung, Pfrundhaus mit  
anschliessendem Kürbissuppen-Essen



**Donnerstag, 6. November 2025,**  
**19.00 Uhr**  
Vortrag Agnes Hirschi-Grausz  
im Pfrundhaus

**Donnerstag, 20. November 2025,**  
**19.30 Uhr**  
Lesung und Gespräch mit Barbara  
Schibli in der Kirche Kirchlindach

**Samstag, 29. November 2025,**  
**13.00 – 15.30 Uhr**  
Adventskranz-Binden im Dachstock  
Pfrundhaus

**Samstag, 29. November 2025**  
**09.00 – 12.00 Uhr**  
Singsamstag

**Donnerstag, 18. Dezember 2025,**  
**19.00 – 21.00 Uhr**  
Lesekreis für Gesellschaftsfragen  
im Pfrundhaus  
Besprechunbg des Buches von Robin  
Wall Kimmerer «Die Grosszügigkeit  
der Felsenbirne». Vom Glück des  
Schenkens. Aufbau 2025



**Stricken  
und  
Häkeln**

**Dienstag, 4. November 2025**  
**Dienstag, 2. Dezember 2025**  
Jeweils um 14.00 Uhr im Pfrundhaus

*zusammengestellt durch Hans Soltermann*